

# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS 2015

der Chorus Clean Energy AG

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Zusammengefasster Lagebericht
26	Jahresabschluss
29	Anhang
41	Anlage zum Anhang
44	Weitere Informationen
46	Impressum

# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

## 1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Dieser zusammengefasste Lagebericht wurde nach deutschem Handelsgesetzbuch (HGB) und dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) Nr. 20 erstellt und bezieht sich auf den CHORUS-Konzern („der Konzern“ oder „CHORUS“) sowie das Mutterunternehmen, die Chorus Clean Energy AG („Chorus AG“) mit Sitz in Neubiberg.

Der Konzernlagebericht und der Lagebericht der Chorus Clean Energy AG sind zusammengefasst. Angaben, die nur die Chorus Clean Energy AG betreffen, insbesondere die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, werden jeweils separat in Abschnitt 8 dargestellt.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben in diesem Bericht auf den Stand vom 31. Dezember 2015 bzw. das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015.

### 1.1 GESCHÄFTSMODELL

CHORUS ist ein unabhängiger Betreiber von Solar- und Windparks sowie ein ganzheitlicher Dienstleister für Investments im Bereich Erneuerbare Energien. Wir managen aktuell ein Portfolio mit einer Gesamtleistung von mehr als 300 Megawatt (MW), verteilt über 72 Anlagen in fünf Ländern Europas. Für institutionelle Investoren bieten wir attraktive Möglichkeiten, in Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien zu investieren. Wir decken den gesamten Investitionszyklus ab: vom Asset sourcing über die wirtschaftliche, technische und rechtliche Due Diligence, das kaufmännische Anlagenmanagement sowie die Steuerung und Überwachung der technischen Betriebsführung bis hin zur Veräußerung der Anlagen.

Unser Gesamtportfolio aus eigenen und für Dritte gemanagten Anlagen hat im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 392.463 MWh (2014: 257.726 MWh) sauberen Strom erzeugt. Dies entspricht der Versorgung von etwa 150.000 durchschnittlichen Haushalten. Somit konnten insgesamt rund 240.000 Tonnen klimaschädliches CO<sub>2</sub> eingespart werden.

### 1.2 KONZERNSTRUKTUR

Als Muttergesellschaft des CHORUS-Konzerns übt die Chorus Clean Energy AG heute bestimmte Leitungsfunktionen aus. Dazu gehören die Konzernstrategie, Fusionen, Übernahmen und Integrationsprozesse, Risikomanagement, Konzernrechnungslegung und Controlling, Finanzen, Rechtsfunktionen, Besteuerung, Investor Relations, Marketing, IT, Personalmanagement und Öffentlichkeitsarbeit. Neben der Chorus Clean Energy AG werden zum 31. Dezember 2015 insgesamt 85 Tochterunternehmen (2014: 84) unmittelbar oder mittelbar in den Konzernabschluss einbezogen.

Das operative Geschäft des CHORUS-Konzerns wird ausschließlich von den jeweiligen direkten und indirekten operativen Tochtergesellschaften des Unternehmens geführt.

CHORUS setzt sich aus den folgenden drei Geschäftssegmenten zusammen:



- **Stromerzeugung aus Solarenergie** umfasst alle 57 Solarparks in Deutschland und Italien.
- **Stromerzeugung aus Windenergie** umfasst alle acht Windparks in Deutschland, Frankreich und Österreich.
- **Asset Management** umfasst alle Dienstleistungen in diesem Geschäftsbereich, das heißt die Initiierung von Fonds beziehungsweise die individuelle Gestaltung und Strukturierung sonstiger Investitionen für professionelle Anleger im Bereich Erneuerbare Energien sowie den Betrieb der von diesen Anlegern gehaltenen Anlagen. Darüber hinaus werden die operativen und Asset Management Dienstleistungen auch für Konzerngesellschaften erbracht, die die eigenen Parks betreiben.

Die Chorus Clean Energy AG wurde im Juli 2014 gegründet. Am 4. Dezember 2014 haben die Chorus Clean Energy AG, 20 Personenhandelsgesellschaften, die Gesellschafter der CHORUS GmbH, REGIS Treuhand & Verwaltung GmbH für Beteiligungen (als Treuhänder für einen nicht mit dem CHORUS-Konzern verbundenen Investor) („REGIS“), Heinz Jaroth, Holger Götze und Helmut Horst Einbringungsvereinbarungen ab-

geschlossen. Da die insgesamt 74 operativen und Holdinggesellschaften einschließlich ihrer Solar- und Windparks erst im Dezember 2014 eingebracht wurden, sind diese folglich nicht in das Gesamtergebnis und die Cashflows des Konzerns im Geschäftsjahr 2014 eingegangen und die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Geschäftsjahr 2015 ist nur eingeschränkt mit dem Vorjahreszeitraum vergleichbar. Einzelheiten können dem Konzernanhang zum 31. Dezember 2015 Abschnitt 1 (Allgemeine Informationen) entnommen werden.

### 1.3 STRATEGISCHE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Grundlegendes Ziel des unternehmerischen Handelns des CHORUS-Konzerns ist es, den Unternehmenswert im Sinne eines qualitativen Wachstums nachhaltig zu steigern und gleichzeitig die Ertragsbasis auszubauen. Daraus ergeben sich die für die Unternehmenssteuerung des Konzerns bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren:

- Umsatzerlöse
- EBITDA
- EBIT

Für CHORUS als wachstumsorientiertes Unternehmen ist die profitable Steigerung der Umsatzerlöse von besonderer Bedeutung. Alle Aktivitäten zur Umsatzsteigerung werden an ihrem Potenzial gemessen, das EBITDA und EBIT langfristig zu steigern.

Weitere Leistungsindikatoren des CHORUS-Konzerns sind:

- Funds From Operations (FFO)
- produzierte Megawattstunden (MWh)

Bei Funds From Operations handelt es sich um eine Ergebnisgröße, um die operative Geschäftsentwicklung auf Konzernebene zu beurteilen. Die Kennziffer zeigt an, wie viel Cashflow im operativen Geschäft erwirtschaftet wird, und setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnis vor Ertragsteuern  
+ Abschreibungen  
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge  
+/- nicht operative Aufwendungen/Erträge<sup>1)</sup>

---

= Funds From Operations (FFO)

<sup>1)</sup>Betrifft beispielsweise Sondereffekte des Geschäftsjahres.

Der Vorstand steuert den Konzern anhand dieser Kenngrößen. Dabei wird im Verlauf des Geschäftsjahres regelmäßig die aktuelle Entwicklung dieser Steuerungsgrößen mit den erwarteten Werten und der aktuellen Prognose für das Gesamtjahr abgeglichen. Aufbauend auf dieser Analyse wird das Geschäft strategisch ausgerichtet und gesteuert. Dabei bewährt sich die Unternehmenskultur des offenen und kontinuierlichen Dialogs mit dieser es dem Vorstand stets möglich ist, kurzfristig auf Gegebenheiten zu reagieren und effektive Maßnahmen einzuleiten.

Die Überwachung der von den Parks produzierten Megawattstunden (MWh) auf Geschäftssegmentebene ist neben den finanziellen Kennzahlen ein weiterer Leistungsindikator, auf dessen Basis der Vorstand den Konzern steuert.

Zusätzlich zu den genannten Leistungsindikatoren überwacht der Vorstand kontinuierlich die Portfolioentwicklung im In- und Ausland. Hierzu gehören technische und kaufmännische Aspekte der Bestandsparks wie die technische Verfügbarkeit der Anlagen und die Integration neu erworbener Parks in das bestehende Portfolio. Hierbei werden ausschließlich Projekte initiiert, die einen positiven Beitrag zur Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Konzerns erwarten lassen.

Die Konzernplanung von CHORUS erfolgt jährlich in einem periodenorientierten Zeitraum unter Berücksichtigung der tatsächlichen Geschäftsentwicklungen und wird vor dem Hintergrund aufkommender Chancen und Risiken ständig angepasst. Dadurch können finanzielle Risiken frühzeitig erkannt und effektive Gegenmaßnahmen getroffen werden.

Die beschriebenen bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns stimmen mit den in der Chorus Clean Energy AG verwendeten überein.

## 2 WIRTSCHAFTLICHE LAGE

### 2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Entwicklung der Weltwirtschaft in 2015 blieb hinter den Erwartungen zurück. Dies ist in erster Linie auf das schleppende Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern und eine schwächere Erholung in den entwickelten Volkswirtschaften zurückzuführen. Die meisten Schwellenländer hatten vor allem mit ungünstigen externen Bedingungen wie einer höheren Volatilität der Finanzmärkte, rückläufigen Rohstoffpreisen und dem Abwärtsdruck auf die jeweiligen Währungen zu kämpfen. Diese Entwicklung wird ferner durch die Wirtschaftskrise Chinas beeinträchtigt. Diese Verlangsamung der Konjunktur entspricht zwar weitgehend den Prognosen, ihre ungünstigen grenzübergreifenden Auswirkungen – wie etwa schwächere Rohstoffpreise und nachlassende Ausfuhren nach China – schienen jedoch schwerwiegender als erwartet. Dementgegen entwickelten sich die Volkswirtschaften der Industrienationen positiv, wenngleich das Wachstum moderat blieb. Insgesamt ging das Weltwirtschaftswachstum im Vergleich zum Vorjahr weiter zurück und lag im Jahr 2015 bei 3,1 Prozent (2014: 3,4 Prozent). Getrieben von geopolitischen Unsicherheiten fallen die Prognosen für das Jahr 2016 weiterhin moderat aus, wobei die globale Zunahme der Wirtschaftsleistung derzeit (Dezember 2015) auf 3,3 Prozent geschätzt wird.

In der Europäischen Währungsunion dürften anhaltend günstige Energiepreise, eine geringe Inflation, ein schwächerer Euro und die expansive Währungspolitik der Europäischen Zentralbank trotz Verschärfung der Griechenland-Krise zu einem moderaten Wirtschaftsaufschwung beigetragen haben. Die deutsche Wirtschaft wuchs solide mit 1,7 Prozent.

### 2.2 BRANCHENENTWICKLUNGEN IN DEN WESENTLICHEN ZIELMÄRKTEN

#### REKORDJAHR FÜR INVESTITIONEN IN ERNEUERBARE ENERGIEN

Nach Angaben von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) beliefen sich die Gesamtinvestitionen in Erneuerbare Energien im Jahr 2015 auf umgerechnet rund 300 Milliarden Euro. Trotz sinkender Preise für fossile Brennstoffe sind mehr Photovoltaik- und Windkraftanlagen als jemals zuvor gebaut worden. Der weltweite Zubau von 64 Gigawatt (GW) Wind- und 57 GW Solarenergie ist gleichzeitig ein Anstieg von beinahe 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Für weiteren Auftrieb sorgte die Weltklimakonferenz in Paris (COP21). Im Dezember 2015 hat sich die Staatengemeinschaft erstmals auf ein verbindliches Klimaschutzabkommen geeinigt. Mit dem Abkommen bekennen sich 195 Nationen zu dem Ziel, die Erderwärmung auf unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. Es legt auch fest, dass die Welt in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts treibhausgasneutral werden muss. Nicht zuletzt aufgrund dieser positiven Entwicklungen sind wir überzeugt, dass sich der Trend hin zu den Erneuerbaren Energien weiter fortsetzen wird.

Die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien hat im Vergleich zu konventionell erzeugtem Strom in den letzten Jahren bereits in einigen Regionen der Welt Wettbewerbsfähigkeit erlangt. Auch in Bezug auf Europa sehen wir diesen Trend mittel- bis langfristig als Chance für unseren Geschäftsbetrieb. Wir profitieren derzeit in allen Ländern, in denen CHORUS aktuell tätig ist, von staatlich gewährten Einspeisetarifen und verlässlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen. Langfristige staatliche Förderprogramme sind für die Stromerzeugung aus regenerativen Energien und damit für die Finanzlage von CHORUS von zentraler Bedeutung.

Die Förderung von Erneuerbaren Energien erfolgt in Deutschland, wo sich derzeit rund 70 Prozent des Gesamtportfolios von CHORUS befinden, über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Sein zentrales Ziel ist die Förderung der Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien. Um die nationalen Ausbauziele zu erreichen, werden die Netzbetreiber dazu verpflichtet, Anlagen zur Herstellung von Strom aus regenerativen Energiequellen vorrangig an das Netz anzuschließen. Außerdem muss der produzierte Strom vorrangig abgenommen, übertragen und an die Stromverbraucher verteilt werden (Einspeisevorrang). Das heißt, bevor Strom aus konventionellen Energien ins Netz eingespeist wird, kommt sauber produzierte Energie zum Zug. Anlagenbetreiber erhalten zudem von den Netzbetreibern einen auf 20 Jahre garantierten Preis. Ab spätestens 2017 soll die Förderhöhe überwiegend auf dem Wege der Ausschreibungsverfahren ermittelt werden.

#### DIE KRAFT DER SONNE NUTZEN

Die Entwicklung innerhalb der Solarbranche ist hinsichtlich der Wachstumsraten eine echte Erfolgsgeschichte. In den Jahren 2000 bis 2015 stieg die weltweit installierte Leistung von knapp 1,3 auf 229 GW, was einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 40 Prozent pro Jahr entspricht. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 57 GW neue Solarkapazität installiert. Trotz des Booms liegt der Anteil der Solarenergie am weltweiten Elektrizitätsmarkt lediglich bei 1 Prozent, in der EU sind es 3,5 Prozent, in Deutschland 7 Prozent. Bis zum Jahr 2030 soll der Anteil weltweit auf 10 Prozent anwachsen

und 2050 bei 30 Prozent liegen, was das enorme zukünftige Marktpotenzial aufzeigt. Wir erwarten daher, dass sich die Nachfrage in den nächsten Jahren weiter positiv entwickeln wird. Ausgezeichnete Chancen für deutsche Unternehmen ergeben sich hier bei der Integration mehrerer Stufen der Wertschöpfungskette und dem damit einhergehenden Fokus auf beratende Leistungen. Mit unserem Wachstumssegment Asset Management sind wir im Rahmen dieser Entwicklung hervorragend aufgestellt.

### GRÜNE ENERGIE DURCH WINDKRAFT

Windenergieanlagen an Land produzieren schon heute günstigeren Strom als fossile Kraftwerksneubauten, sie haben eine hervorragende Ökobilanz und sind ein Exportchlagler der deutschen Industrie. Mit einem Strommixanteil von über 8 Prozent macht sie in Deutschland schon heute fast die Hälfte der Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen aus. In Deutschland produzierten im Jahr 2014 mehr als 24.800 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von gut 38.000 MW sauberen Strom für Unternehmen und Haushalte. Bei der Energieerzeugung aus Windenergie (an Land und auf See) erreichte die weltweit installierte Leistung im Jahr 2015 einen Wert von 415 GW. Mit einem Anteil von rund 10 Prozent am Bruttostromverbrauch ist die Windenergie wichtigste Stromquelle unter den regenerativen Energieträgern. Nicht zuletzt aufgrund der etablierten Technologie ist sie ein Wachstumsmarkt, was die weltweite Anzahl der Neuinstallationen von 64 GW im Jahr 2015 unterstreicht. In Deutschland summierte sich die Anzahl der Neuinstallationen auf rund fünf GW.

### OPTIMISTISCHER AUSBLICK FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN IN ÖSTERREICH

Die österreichische Energiestrategie beabsichtigt, bis 2030 den Anteil Erneuerbarer Energien auf 60 Prozent zu steigern und die CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber 1990 um 60 Prozent zu reduzieren. Auch der komplette Ausstieg aus der Kohle- und Ölverstromung ist bis 2030 vorgesehen. Es wird geschätzt, dass Österreich 2015 die Marke von einem GW kumuliert installierter PV-Leistung knapp erreichen wird. Experten erwarten damit einen Zubau zwischen 150 und 200 MW. Damit ist eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr möglich, als der Zubau nach Angaben von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) 159 MW betrug. Ende 2015 erzeugten über 1.000 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von mehr als 2.400 MW sauberen und umweltfreundlichen Strom für über 1,5 Millionen Haushalte – das sind 40 Prozent aller österreichischen Haushalte.

### FRANKREICH SETZT AUF ERNEUERBARE ENERGIEN UND WENIGER ATOMSTROM

Nachdem die französische Nationalversammlung am 22. Juli 2015 das Gesetz zum Energiewandel und für ein grünes Wachstum verabschiedet hatte, war es mit der Veröffentlichung im Gesetzesblatt formell am 18. August 2015 endgültig in Kraft getreten. Knapp vier Monate vor dem Beginn der Weltklimakonferenz COP21 in Paris legt das Gesetz einen verbindlichen Fahrplan für die künftige Energiepolitik Frankreichs fest. Das Gesetz zielt darauf ab, die gesamte Gesellschaft von der öffentlichen Hand über die Unternehmen bis hin zum Bürger zu mobilisieren und für diese Vision zu begeistern. Ein vorrangiges Ziel ist dabei die Reduzierung der energiepolitischen Abhängigkeiten durch einen besseren Energiemix mittels eines verstärkten Einsatzes Erneuerbarer Energien.

Bei dem Gesetz geht es um die Umsetzung fünf wichtiger Ziele, unter anderem um die Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 75 Prozent bis 2050 bei gleichzeitiger Reduzierung des Anteils der Kernenergie am französischen Energiemix von heute 75 auf 50 Prozent bis 2025 bei gleichzeitiger Steigerung des Anteils Erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch auf 32 Prozent bis 2030.

### ERNEUERBARE ENERGIEN IN FINNLAND

Gemäß den nationalen Zielen im Bereich der Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen soll Finnland den Anteil Erneuerbarer Energien im Bruttoenergieverbrauch bis 2020 auf 38 Prozent steigern. Dabei soll die Energieerzeugung aus Windkraft bis 2020 auf insgesamt sechs Terawattstunden steigen. Finnland bleibt aufgrund des ausgezeichneten Windaufkommens, des stabilen Länderratings und sehr transparenter Strukturen ein interessanter Markt für Investitionen im Onshore-Wind-Bereich.

Aufgrund dieser langfristig positiven Trends in Ländern mit stabilen regulatorischen Bedingungen und zuverlässigem Investorenschutz werden wir diese Regionen auch künftig im Fokus unserer Geschäftstätigkeiten behalten.

### ERNEUERBARE ENERGIEN BIETEN IDEALE INVESTITIONSMÖGLICHKEITEN FÜR INSTITUTIONELLE ANLEGER

Viele institutionelle Anleger folgen den Forderungen der Politik nach einem schnellstmöglichen Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen. Die Investitionen in Erneuerbare Energien erreichten im Jahr 2015 daher einen Rekordwert von umgerechnet rund 300 Milliarden Euro. In Zeiten des aktuellen Niedrigzinsumfelds sind Investitionen in Erneuerbare Energien eine interessante Alternative, da sie attraktive Renditen und stabile Cashflows bei moderatem Risiko bieten. Die Universität der Bundeswehr in Neubiberg ermittelte im

Rahmen einer repräsentativen Studie in Zusammenarbeit mit CHORUS, dass rund 43 Prozent der institutionellen Anleger bereits in Erneuerbare Energien Anlagen investiert sind. Mehr als 60 Prozent von ihnen planen weitere Investitionen.

Investoren suchen Sicherheit, Stabilität und Planbarkeit in ihren Anlagen. Die Erneuerbaren Energien werden in diesem Zusammenhang als stabiles und nachhaltiges Investment gesehen. Insbesondere professionelle Anleger wie Versicherungen, Versorgungswerke, Stiftungen, Banken und Family Offices sind auf zuverlässige und stabile Erträge angewiesen. Diesen Investoren bietet CHORUS im Rahmen ihres Wachstumssegments Asset Management maßgeschneiderte Lösungen und professionelles Portfoliomanagement.

## 2.3 GESCHÄFTSVERLAUF

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2015 den Erwartungen des Managements entsprechend sehr positiv verlaufen. Folgende Ereignisse haben dazu beigetragen:

### 2.3.1 BÖRSENGANG

Seit dem 7. Oktober 2015 werden die Aktien der Chorus Clean Energy AG im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Im Rahmen des Angebots wurden 10.571.322 auf das Unternehmen lautende Stammaktien in Form von nennwertlosen Stückaktien und voller Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2015 platziert, davon 10.256.411 Stückaktien aus der Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Börsengang und 314.911 Stückaktien aus dem Besitz einzelner Altaktionäre. Der Angebotszeitraum für den Erwerb der Aktien zum Angebotspreis zwischen 9,75 Euro und 12,50 Euro lief vom 25. September bis 2. Oktober. Die Nachfrage der Anleger überstieg die Zahl der angebotenen Aktien. In Abstimmung mit den Konsortialbanken und angesichts des turbulenten Kapitalmarktumfelds hat das Unternehmen den Ausgabepreis am 7. Oktober 2015 auf 9,75 Euro festgelegt.

Der Chorus Clean Energy AG floss aus dem Börsengang ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 100 Millionen Euro zu.

Die von dem Emittenten eingeräumte Greenshoe-Option, die bis 7. November 2015 verfügbar war, wurde nicht ausgeübt.

### 2.3.2 ERWEITERUNG DES PORTFOLIOS

In den vergangenen Jahren hat CHORUS ein umfangreiches Portfolio von über 70 Solar- und Windparks in fünf Ländern Europas aufgebaut. Die von uns betriebenen Erneuerbare Energien Anlagen haben zusammen eine Nennleistung von mehr als 300 MW. Davon befinden sich über 60 Parks mit einer Nennleistung von mehr als 210 MW im Eigentum von CHORUS. Darüber hinaus betreiben wir für Dritte Solar- und Windparks mit einer Nennleistung von mehr als 90 MW in Deutschland, Italien und Finnland.

Unser breit diversifiziertes Anlagenportfolio liegt gemessen an der Nennleistung zu rund 30 Prozent im europäischen Ausland (Italien, Frankreich, Österreich, Finnland) und zu rund 70 Prozent in Deutschland.

#### **Kooperation mit zwei deutschen Versorgungswerken**

Am 19. Oktober 2015 hat die CHORUS AG eine umfassende Kooperation mit zwei namhaften Versorgungswerken aus Deutschland vereinbart. Das Ziel dieser Kooperation ist der Aufbau eines Portfolios aus Solar- und Windenergieanlagen in mehreren europäischen Ländern. Hierfür wurden von Seiten der beiden Versorgungswerke Eigenmittel in Höhe von rund 25 Millionen Euro bereitgestellt. Neben dem Aufbau des Portfolios wurde CHORUS damit beauftragt, alle weiteren Asset Management Leistungen inklusive des Betriebs der Anlagen zu erbringen.

Bereits wenige Wochen nach der Vereinbarung konnten die Mittel investiert werden. Im Dezember hat CHORUS für die Versorgungswerke sowohl einen Solar- als auch einen Windpark in Deutschland erworben. Der im Januar 2016 erfolgte Verkauf von zwei italienischen Solarparks rundet das Portfolio für die institutionellen Kunden erfolgreich ab. Im Zuge der Geschäftstätigkeit im Asset Management-Bereich übernimmt CHORUS den langfristigen Betrieb der Anlagen.

#### **Zukauf eines Windparks in Niedersachsen**

Am 1. Dezember 2015 hat die CHORUS AG den Windpark „Appeln“ im niedersächsischen Beverstedt nahe Cuxhaven erworben. Die vier Anlagen vom Typ GE 2,85-103 des deutschen Turbinenlieferanten GE Wind Energy wurden Mitte Dezember 2015 in Betrieb genommen. Die Gesamtleistung des Parks beträgt 11,4 MW. Der neu angebundene Windpark passt hinsichtlich Standort und Größe sehr gut in die Investitionsstrategie und damit ideal in das Portfolio. Darüber hinaus wurden mit der Akquisition erstmalig Mittel aus dem Börsengang eingesetzt.

### Erweiterung des Portfolios in Österreich

CHORUS hat im Dezember 2015 einen Windpark im Burgenland mit einer Gesamtleistung von mehr als 7 MW erworben und sich einen weiteren Windpark mit einer Gesamtleistung von über 14 MW in der Steiermark gesichert.

Der Netzanschluss der Windenergieanlagen in Zagersdorf im österreichischen Burgenland ist für den April 2016 geplant. Der Windpark besteht aus drei bewährten Windenergieanlagen des Typs Enercon E-92. Daneben hat sich CHORUS ein weiteres Projekt in Herrenstein in der Steiermark gesichert. Mit dem Erwerb dieser beiden Windparks konnte CHORUS erfolgreich einen weiteren Teil ihrer eingeworbenen Mittel aus dem Börsengang einsetzen.

### 2.3.3 ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSSEGMENTE

Im Geschäftssegment Stromerzeugung aus Solarenergie wurden keine neuen Investitionen vorgenommen, die Cash-flow-Entwicklung blieb jedoch stabil. Zum 31. Dezember 2015 umfasst das Segment 57 Solarparks in Europa mit einer Leistung von rund 154 MW.

Das Segment Stromerzeugung aus Windenergie umfasst zum 31. Dezember 2015 acht (2014: fünf) Windparks in Europa. Durch den Erwerb des Windparks Appeln steigt die Leistung um 11,4 MW. Mit dem Erwerb der österreichischen Windparks in Zagersdorf und Herrenstein wurde die Präsenz in der Region zusätzlich verstärkt. Das Projekt Zagersdorf befindet sich kurz vor Fertigstellung und wird voraussichtlich im April 2016 ans Netz gehen. Erwartungsgemäß führt dies zu weiteren Ertragssteigerungen.

Im Segment Asset Management konnten wir unser kontinuierliches Umsatzwachstum fortsetzen und die Erträge weiter steigern. Dabei haben die Erhöhung der Kapitalzusagen für unseren Luxemburger SICAV-Spezialfonds sowie die strategische Kooperation mit namhaften deutschen Versorgungswerken unsere Positionierung als einer der führenden Anbieter von Dienstleistungen im Bereich Asset Management für institutionelle Investoren weiter gestärkt.

## 2.4 VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

### VERGLEICHBARKEIT DER FINANZINFORMATIONEN

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2015 ist nur eingeschränkt mit dem Vorjahreszeitraum vergleichbar, da die 74 operativen und Holdinggesellschaften einschließlich Solar- und Windparks im Dezember 2014 eingebracht wurden. Daher sind sie nicht in das Gesamtergebnis und die Cashflows des Konzerns im Geschäftsjahr 2014 eingegangen.

Für diesen Zeitraum im Jahr 2014 enthalten die Finanzinformationen nur die Finanzinformationen der CHORUS GmbH und ihrer Tochtergesellschaften. Wir verweisen auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, Erläuterung 1 „Beschreibung der Geschäftstätigkeit“ im Anhang.

### ERTRAGSLAGE

	2015	2014
in TEUR		
Umsatzerlöse	58.582	3.349
Sonstige Erträge	2.621	930
Personalaufwand	-2.686	-2.149
Sonstige Aufwendungen	-15.661	-3.419
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	42.856	-1.289
Abschreibungen	-21.976	-74
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	20.880	-1.363
Finanzerträge	192	269
Finanzaufwendungen	-10.076	-141
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-26	4
Erträge aus der Bewertung von Zinsswaps	1.872	0
Finanzergebnis	-8.038	132
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	12.842	-1.231
Ertragsteuern	-3.939	-359
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	8.903	-1.590
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,45	-0,40
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	743	0
Gesamtergebnis	9.646	-1.590

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte der Konzern Gesamtumsatzerlöse in Höhe von TEUR 58.582 (2014: TEUR 3.349). Der Anstieg geht in erster Linie auf die Einbringung der 74 operativen und Holdinggesellschaften im Dezember 2014 zurück.

Die Analyse der Umsatzerlöse nach Regionen sieht wie folgt aus:

in TEUR	2015	2014
Deutschland	35.476	3.349
Italien	20.972	0
Frankreich	677	0
Österreich	1.457	0
Umsatzerlöse	58.582	3.349

Die Umsatzentwicklung hängt von der erzeugten Menge Strom ab. Die Stromerzeugung der Solar- und Windparks lag im Geschäftsjahr 2015 bei insgesamt 241.871 MWh. 47 Prozent der Stromerzeugung entfiel auf die Solarparks in Deutschland und 27 Prozent auf die Solarparks in Italien. 26 Prozent des erzeugten Stroms wurden in den Windparks erzeugt, davon 17 Prozent in Deutschland, 6 Prozent in Österreich und 3 Prozent in Frankreich.

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Weiterbelastungen und Erträge aus Unternehmenszusammenschlüssen und stiegen im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.691 von TEUR 930 auf TEUR 2.621 an. Dies hängt vor allem mit der Einbringung der 74 operativen und Holdinggesellschaften im Dezember 2014 sowie mit der Erfassung des negativen Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung des Windparks Appeln zusammen.

Der Personalaufwand stieg 2015 durch Neuzugänge und geringfügige Gehaltssteigerungen von TEUR 2.149 im Vorjahr auf TEUR 2.686 an, was einer Steigerung um knapp ein Viertel entspricht.

Die sonstigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den Betriebskosten der Solar- und Windparkanlagen sowie Verwaltungskosten und beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 15.661 (2014: TEUR 3.419). Der Anstieg geht in erster Linie auf die Einbringung der 74 operativen und Holdinggesellschaften im Dezember 2014 zurück. Außerdem wurden TEUR 2.837 (2014: TEUR 673) in Zusammenhang mit dem Börsengang im Oktober 2015 in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Geschäftsjahr 2015 betrug insgesamt TEUR 42.856 (2014: TEUR -1.289). Die EBITDA-Marge lag bei 73 Prozent (2014: -38 Prozent). Der Anstieg ist auf die oben dargestellten Erläuterungen zurückzuführen.

Der Abschreibungsaufwand betrifft im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf Wind- und Solarparks und belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 21.976 (2014: TEUR 74). Der Anstieg um TEUR 21.902 geht ebenfalls auf die Einbringung der 74 operativen und Holdinggesellschaften im Dezember 2014 zurück.

Damit ergab sich für das Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des CHORUS-Konzerns in Höhe von TEUR 20.880 (2014: TEUR -1.363), was einer EBIT-Marge von 36 Prozent (2014: -41 Prozent) entspricht.

Das Finanzergebnis sank von TEUR 132 im Geschäftsjahr 2014 auf TEUR -8.038 im Geschäftsjahr 2015. Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf die erfassten Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 10.076 (2014: TEUR 141), welche in erster Linie aus der Fremdfinanzierung der Solar- und Windparks entstehen, zurückzuführen. Dem steht der Ertrag aus der Bewertung der Zinsswaps in Höhe von TEUR 1.872 (2014: TEUR 0) entgegen. Die beschriebene Entwicklung geht in erster Linie auf die Einbringung der 74 operativen und Holdinggesellschaften im Dezember 2014 zurück.

Die EBT-Marge lag 2015 bei 22 Prozent (2014: -37 Prozent) mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von TEUR 12.842 (2014: TEUR -1.231).

Der Aufwand aus Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2015 lag bei TEUR 3.939 gegenüber TEUR 359 im Vorjahr. Der Anstieg geht in erster Linie auf die Einbringung der 74 operativen und Holdinggesellschaften im Dezember 2014 zurück.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2015 lag bei TEUR 8.903 (2014: TEUR -1.590), was einer Marge von 15 Prozent (2014: -47 Prozent) entspricht.

Das Gesamtergebnis in Höhe von TEUR 9.646 (2014: TEUR -1.590) umfasst neben dem Jahresüberschuss das sonstige Ergebnis in Höhe von TEUR 743 (2014: TEUR 0). Dieses resultiert aus der Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte nach Steuern.

Das Ergebnis je Aktie beläuft sich im aktuellen Geschäftsjahr auf EUR 0,45 (2014: EUR -0,40).

## Sondereffekte

Die Geschäftstätigkeit des CHORUS-Konzerns kann von einmaligen Ereignissen betroffen sein, deren Auswirkungen im Konzernabschluss als „Sondereffekte“ ausgewiesen sind.

Um eine bessere Vergleichbarkeit der Finanzinformationen über mehrere Berichtszeiträume sicherzustellen, werden die Ergebnisgrößen des Konzerns um diese Effekte angepasst. Im Geschäftsjahr 2015 wurden die folgenden Positionen um die außergewöhnlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang bereinigt, die in Vorbereitung auf den Börsengang nicht unmittelbar von der Kapitalrücklage abgezogen werden konnten. Sie hatten folgende Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung:

in TEUR	2015
EBITDA (IFRS)	42.856
Aufwendungen für den Börsengang	2.837
<b>EBITDA angepasst</b>	<b>45.693</b>
EBIT (IFRS)	20.880
Aufwendungen für den Börsengang	2.837
<b>EBIT angepasst</b>	<b>23.717</b>
Jahresüberschuss	8.903
Aufwendungen für den Börsengang	2.110
<b>Jahresüberschuss angepasst</b>	<b>11.013</b>
Ergebnis je Aktie (IFRS/in EUR)	0,45
Aufwendungen für den Börsengang je Aktie (in EUR)	0,11
<b>Ergebnis je Aktie angepasst (in EUR)</b>	<b>0,55</b>

Das um die Aufwendungen für den Börsengang in Höhe von TEUR 2.837 bereinigte EBITDA belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 45.693, was einer angepassten EBITDA-Marge von 78 Prozent entspricht.

Das angepasste EBIT betrug in 2015 TEUR 23.717. Die angepasste EBIT-Marge lag damit bei 41 Prozent.

Der angepasste Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs 2015 liegt bei TEUR 11.013, was einer angepassten Ergebnis-Marge von 19 Prozent entspricht.

Da sich die Sondereffekte nur auf den erfolgreichen Börsengang beziehen und nur im Jahr 2015 auftraten, ist der Vorjahresvergleich nicht aussagekräftig.

## Ertragslage der Segmente

in TEUR	2015	2014
<b>Umsatzerlöse</b>		
Stromerzeugung aus Solarenergie	49.263	0
Stromerzeugung aus Windenergie	5.931	0
Asset Management	4.833	3.349
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		
Stromerzeugung aus Solarenergie	41.290	0
Stromerzeugung aus Windenergie	4.846	0
Asset Management	4.552	2.418
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>		
Stromerzeugung aus Solarenergie	21.739	0
Stromerzeugung aus Windenergie	2.510	0
Asset Management	4.552	2.418
<b>Finanzergebnis</b>		
Stromerzeugung aus Solarenergie	-6.809	0
Stromerzeugung aus Windenergie	-505	0
Asset Management	25	4
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		
Stromerzeugung aus Solarenergie	14.930	0
Stromerzeugung aus Windenergie	2.005	0
Asset Management	4.577	2.422
<b>Jahresüberschuss (-fehlbetrag)</b>		
Stromerzeugung aus Solarenergie	12.288	0
Stromerzeugung aus Windenergie	980	0
Asset Management	4.228	2.350
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>		
Stromerzeugung aus Solarenergie	0,62	0,00
Stromerzeugung aus Windenergie	0,05	0,00
Asset Management	0,21	0,59

Der Vergleich der Stromerzeugung aus Solar- und Windenergie mit dem Vorjahreszeitraum ist nicht aussagekräftig, da die 74 operativen und Holdinggesellschaften einschließlich der Solar- und Windparks im Dezember 2014 eingebracht wurden. Aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Bereich Asset Management ist bei den wesentlichen Leistungsindikatoren des Segments Asset Management ein starker Anstieg im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen.

Wie viel Strom die Solarenergieparks erzeugen, hängt von der Sonneneinstrahlung an den Standorten der Solarparks ab. Da kürzere Tagesstunden in den Wintermonaten zu einer geringeren Sonneneinstrahlung führen, schwankt die Stromerzeugung der CHORUS-Solarparks erheblich in Abhängigkeit von den Jahreszeiten. Darüber hinaus wird die Stromerzeugung der Solarparkportfolios von den Jahreszeiten beeinflusst, da sich alle CHORUS-Solarparks auf der Nordhalbkugel befinden. Daher ist die Gesamtstromerzeugung des Solarparkportfolios im zweiten und dritten Quartal jedes Jahres, also während der Sommermonate in der nördlichen Hemisphäre mit längeren Tagesstunden, am höchsten. Im Gegensatz dazu ist die Stromerzeugung der CHORUS-Windparks typischerweise im ersten und vierten Quartal jedes Jahres höher.

## VERMÖGENSLAGE

Die nachstehende verkürzte Darstellung zeigt die Vermögenswerte des CHORUS-Konzerns zum 31. Dezember 2015:

in TEUR	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014	Veränderung	
			absolut	in %
Langfristige Vermögenswerte	<b>467.214</b>	457.343	9.871	2
Kurzfristige Vermögenswerte	<b>141.956</b>	51.961	89.995	173
<b>Bilanzsumme</b>	<b>609.170</b>	<b>509.304</b>	<b>99.866</b>	<b>20</b>
Den Eigentümern der CHORUS Clean Energy AG zuzuordnendes Eigenkapital	<b>230.324</b>	123.819	106.505	86
Nicht beherrschende Anteile	<b>11</b>	25	-14	-56
Langfristige Schulden	<b>324.135</b>	350.108	-25.973	-7
Kurzfristige Schulden	<b>54.700</b>	35.352	19.348	55
<b>Bilanzsumme</b>	<b>609.170</b>	<b>509.304</b>	<b>99.866</b>	<b>20</b>

Das den Eigentümern der Chorus Clean Energy AG zuzuordnende Eigenkapital erhöhte sich von TEUR 123.819 am 31. Dezember 2014 um TEUR 106.505 auf TEUR 230.324 zum 31. Dezember 2015. Dieser Anstieg erklärt sich hauptsächlich durch das positive Jahresergebnis (TEUR 8.907) sowie Einzahlungen aus dem Börsengang im Oktober 2015 (TEUR 100.000). Gegenläufig wurden die Aufwendungen in Zusammenhang

mit dem Börsengang in Höhe von TEUR 5.043 erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 38 Prozent (24 Prozent zum 31. Dezember 2014).

Die langfristigen Vermögenswerte summierten sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 467.214 und liegen damit um 2 Prozent über dem Niveau zum 31. Dezember 2014 (TEUR 457.343).

Die immateriellen Vermögenswerte und der Geschäfts- oder Firmenwert gingen von TEUR 181.149 um TEUR 10.507 auf TEUR 170.642 zurück. Dieser Rückgang um 6 Prozent beruht im Wesentlichen auf den planmäßigen Abschreibungen der vorteilhaften Projektrechte (TEUR 9.548) sowie Umgliederungen zu zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (TEUR 1.150). Gegenläufig kamen Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von TEUR 1.736 hinzu.

Die Sachanlagen erhöhten sich um TEUR 20.626 von TEUR 252.521 auf TEUR 273.147. Dieser Anstieg um 8 Prozent ist in erster Linie auf den Erwerb des Windparks Appeln (TEUR 20.943) sowie auf die zugegangenen Sachanlagen der Windparks Zagersdorf und Herrenstein (TEUR 12.501) zurückzuführen. Gegenläufig reduzierten sich die Sachanlagen aufgrund von Umgliederungen zu zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten um TEUR 2.505 sowie planmäßigen Abschreibungen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2015 insgesamt TEUR 141.956 und lagen damit um TEUR 89.995 über dem Wert zum 31. Dezember 2014 von TEUR 51.961.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um TEUR 2.203 an, die kurzfristigen finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte um TEUR 5.933. Dieser Anstieg beruht im Wesentlichen auf dem Erwerb der neuen Gesellschaften im Geschäftsjahr. Außerdem wurden TEUR 818 in Einlagen und Anteile an einer Kommanditgesellschaft sowie TEUR 2.880 in ein Gesellschafterdarlehen investiert.

Die flüssigen Mittel stiegen von TEUR 37.290 zum 31. Dezember 2014 um TEUR 77.438 auf TEUR 114.728 zum 31. Dezember 2015 an. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Einzahlungen aus dem Börsengang im Oktober 2015 abzüglich der bereits investierten Mittel.

Im Geschäftsjahr 2015 werden zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.839 ausgewiesen, welche in Zusammenhang mit der Veräußerung von zwei italienischen Solarparks an zwei deutsche Versorgungswerke im Januar 2016 stehen.

Der Rückgang der langfristigen Schulden von TEUR 350.108 am 31. Dezember 2014 auf TEUR 324.135 zum 31. Dezember 2015 ist vor allem auf den Rückgang der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Der Rückgang in Höhe von TEUR 25.973 entspricht 7 Prozent.

Zum 31. Dezember 2015 hatte der Konzern langfristige Bank- und Leasingverbindlichkeiten sowie Verpflichtungen aus Derivatgeschäften in Höhe von TEUR 312.894 (2014: TEUR 341.057) im Zusammenhang mit Darlehen und Leasingverträgen zur Finanzierung der Solar- und Windparks. Alle Darlehensvereinbarungen sind Non-Recourse-Darlehen, das heißt, das Haftungsrisiko ist auf die Parks beschränkt. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Tilgungszahlungen zurückzuführen. Außerdem reduzierten sich die Verpflichtungen aus Derivatgeschäften von TEUR 9.608 um TEUR 1.833 auf TEUR 7.775 infolge der Neubewertung zum Stichtag.

Die kurzfristigen Schulden stiegen um TEUR 19.348 beziehungsweise 55 Prozent von TEUR 35.352 auf TEUR 54.700 an. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, welche in erster Linie aus den Erwerben in 2015 herrühren.

Im Geschäftsjahr 2015 werden zur Veräußerung gehaltene Schulden in Höhe von TEUR 2.998 ausgewiesen, welche in Zusammenhang mit der Veräußerung von zwei italienischen Solarparks an zwei deutsche Versorgungswerke im Januar 2016 stehen.

Das Gesamtvermögen belief sich zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 609.170 und liegt damit 20 Prozent über dem Wert zum 31. Dezember 2014 (TEUR 509.304).

## FINANZLAGE

in TEUR	2015	2014
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	32.547	4.528
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.460	14.638
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	62.156	1.168
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	21.199	866
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-413	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	101.028	21.199
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	80.242	20.333

Wie vorstehend erwähnt, ist die Finanzlage nur eingeschränkt mit der Finanzlage des Vorjahreszeitraums vergleichbar, da die Angaben für 2014 nur die Finanzinformationen der CHORUS GmbH und ihrer Tochtergesellschaften umfassen.

Die Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beträgt im Berichtszeitraum TEUR 80.242 (2014: TEUR 20.333) und umfasste folgende Elemente:

CHORUS erwirtschaftete einen positiven Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 32.547 (2014: TEUR 4.528), der hauptsächlich auf den Betrieb von Solar- und Windparks zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TEUR -14.460 (2014: TEUR 14.638) geht vorwiegend auf Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 12.931 (2014: TEUR 131) zurück. Außerdem wurden 35 Prozent der Anteile einer Kommanditgesellschaft und die entsprechenden Anteile des Gesellschafterdarlehens eines Windparks erworben, die beide übergangsweise bis zur Veräußerung an den Endinvestor gehalten werden. Gegenläufig gingen per Saldo liquide Mittel in Höhe von TEUR 2.426 (2014: TEUR 14.778) aus dem Erwerb von Tochterunternehmen zu. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wird weiterhin insbesondere durch weitere Erwerbe von Solar- und Windparks geprägt sein, um die aus dem Börsengang erhaltenen liquiden Mittel zu investieren.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf TEUR 62.156 (2014: TEUR 1.168) und ist in erster Linie mit den Einzahlungen aus dem Börsengang sowie gegenläufig mit den Tilgungs- und Zinszahlungen für die bestehenden Darlehen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zu erklären. Außerdem erfolgte ein Zahlungsmittelabfluss von TEUR 5.930 für Eigenkapitalbeschaffungskosten.

CHORUS konnte sämtlichen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen.

Funds From Operations belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 35.898 (2014: TEUR -1.054).

## 2.5 MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter des CHORUS-Konzerns ist im Geschäftsjahr 2015 moderat gestiegen. Am Ende des Geschäftsjahres 2015 waren 33 Mitarbeiter in Management und Verwaltung bei der CHORUS AG in Neubiberg tätig. Gegenüber dem Vorjahr (2014: 27) stieg die Anzahl damit um sechs Mitarbeiter beziehungsweise 22 Prozent an, wobei dies in zwei Fällen dem Ersatz von in Elternzeit gegangenen Angestellten diene. Seit 2015 verstärken zudem erstmalig zwei Auszubildende das Team der CHORUS AG. Der Anteil der weiblichen Angestellten lag im Dezember 2015 bei über 50 Prozent. Wir planen, diesen Anteil in den kommenden Jahren auch im Bereich der Führungspositionen weiter auszubauen.

Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen auf die erfolgreiche Unternehmensführung, das erwartete Unternehmenswachstum im Zuge der Kapitalmarktorientierung und die insgesamt positive Geschäftsentwicklung zurückzuführen.

## 2.6 VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht stellt die Grundzüge der Vergütungssysteme für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder dar und folgt den geltenden Rechnungslegungsvorschriften für kapitalmarktorientierte Unternehmen sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) in der Fassung vom 5. Mai 2015. Die Angaben nach IAS 24 sind im Konzernanhang enthalten.

### GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS FÜR DEN VORSTAND

Entscheidungen über das Vergütungssystem des Vorstands liegen ebenso wie die regelmäßige Beratung und Überprüfung des Vergütungssystems in der Verantwortung des Aufsichtsrats. Er beachtet dabei die Vorgaben des Aktiengesetzes (AktG) und folgt den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus erfolgsunabhängigen (fixen) und erfolgsabhängigen (variablen) Vergütungsbestandteilen zusammen. Das Vergütungssystem zielt darauf ab, einen Anreiz für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensführung zu schaffen. Die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich neben den individuellen Leistungen an der Entwicklung bestimmter Unternehmenskennzahlen, insbesondere an der wirtschaft-

lichen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des CHORUS-Konzerns. Ferner berücksichtigt die variable Vergütung die Entwicklung des Aktienkurses, so dass im Rahmen des Vergütungssystems die Interessen und Zielsetzungen von Vorstand und Aktionären in Einklang gebracht werden. Der Aufsichtsrat kann darüber hinaus nach pflichtgemäßem Ermessen über weitere Leistungen entscheiden.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 10. März 2015 unterbleibt die Angabe der individuellen Bezüge der Vorstandsmitglieder. Gemäß § 286 Abs. 5 bzw. § 314 Abs. 2 Satz und § 315a Abs. 1 HGB unterbleiben die gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 sowie § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB geforderten Angaben entsprechend für fünf Jahre. Dieser Beschluss gilt für die Konzernabschlüsse der Jahre 2015 bis einschließlich 2019.

### ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG

Die erfolgsunabhängigen Vergütungsbestandteile umfassen eine fixe Grundvergütung sowie vertraglich fixierte Nebenleistungen. Ferner ist es den Vorstandsmitgliedern freigestellt, an einer Altersversorgung in Form einer Direktversicherung durch Entgeltumwandlung teilzunehmen. Die fixe Grundvergütung der Vorstandsmitglieder wird monatlich ausgezahlt. Die Mitglieder des Vorstands erhalten als vertragliche Nebenleistungen unter anderem einen Dienstwagen sowie Zuschüsse zu Kranken- und Pflegeversicherungen. Der aus der privaten Nutzung des Dienstwagens resultierende geldwerte Vorteil ist durch die Vorstandsmitglieder zu versteuern.

### ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG

Der Jahresbonus der Vorstandsmitglieder bemisst sich an der unternehmensspezifischen Kennziffer „Unternehmenswertsteigerung“. Diese stellt auf die Entwicklung der CHORUS-Aktie im Vergleich zum (angepassten) Deutschen Aktienindex (DAX) unter Berücksichtigung der gezahlten Dividenden ab. Der Jahresbonus für den Gesamtvorstand ist auf gemeinsam TEUR 450 begrenzt und innerhalb von sechs Wochen nach der Feststellung der Unternehmenswertsteigerung des jeweiligen Kalenderjahres durch den Aufsichtsrat fällig.

Aufgrund des erfolgreichen Börsengangs des CHORUS-Konzerns erhalten die Vorstandsmitglieder im Kalenderjahr 2015 zudem einen einmaligen Bonus in Höhe von insgesamt TEUR 90 sowie eine weitere vom Aufsichtsrat beschlossene freiwillige Bonuszahlung in gleicher Höhe für die Leistung im erfolgreich verlaufenen Geschäftsjahr 2015.

## GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Die von der Hauptversammlung festgelegte Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in § 12 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 25. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 35. Die Vergütung wird jährlich jeweils in vier gleichen Teilbeträgen gezahlt. Mitglieder des Aufsichtsrats, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten für jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit eine zeitanteilige Vergütung.

## 2.7 BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand der CHORUS AG ist für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 18. Juni 2015 zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Über die Beziehungen zu herrschenden und deren verbundenen Unternehmen hat der Vorstand Bericht erstattet und zusammenfassend erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte und Maßnahmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen vorgenommen wurden, nicht benachteiligt wurde.

Seit dem 18. Juni 2015 besteht kein Abhängigkeitsverhältnis nach § 311 ff. AktG mehr.

## 2.8 ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN NACH DEN §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB

Nachfolgend sind die nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben aufgeführt und erläutert.

### ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das gezeichnete Kapital der CHORUS AG beträgt EUR 27.704.950 und ist eingeteilt in 27.704.950 nennwertlose Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

## BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 PROZENT DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, sind der CHORUS AG mitgeteilt worden:

- Peter Heidecker, Neubiberg, Deutschland, hat der CHORUS AG mit Schreiben vom 2. Dezember 2015 mitgeteilt, dass ihm Stimmrechtsanteile an der CHORUS AG in Höhe von 17,56 Prozent zugerechnet werden

## GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in den §§ 84, 85 AktG, § 31 MitbestG und § 6 der Satzung geregelt. Der Vorstand besteht gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung bestimmt. Außerdem kann der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 10 der Satzung. Nach § 10 der Satzung ist der Aufsichtsrat berechtigt, Satzungsänderungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ist der Aufsichtsrat insbesondere ermächtigt, § 4 der Satzung (Grundkapital und Aktien) jeweils nach Ausnutzung von genehmigtem oder bedingtem Kapital entsprechend zu ändern und neu zu fassen.

### BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Seit dem 7. Oktober 2015 werden die Aktien der Chorus Clean Energy AG im regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Die Gesellschaft hat sich gegenüber den Konsortialbanken verpflichtet, ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG (die nicht grundlos verweigert oder verzögert werden darf) innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach dem ersten Handelstag der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse die folgenden Handlungen weder selbst auszuführen noch diesen zuzustimmen:

- Aktien der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu emittieren, zu veräußern, anzubieten, sich zu ihrer Veräußerung zu verpflichten oder sich ihrer auf andere Weise zu entledigen oder ein solches Angebot anzukündigen;
- Finanzinstrumente, die Wandlungs- oder Optionsrechte in Bezug auf Aktien der Gesellschaft gewähren, mittelbar oder unmittelbar zu emittieren, zu verbrieften, anzubieten, sich zu ihrer Veräußerung zu verpflichten oder sich ihrer auf andere Weise zu entledigen oder ein solches Angebot anzukündigen;
- eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital anzukündigen oder durchzuführen;
- der Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung einschließlich eines neuen genehmigten Kapitals zum Beschluss vorzulegen;
- jedwede Transaktion (einschließlich solcher mit Derivativen) auszuführen, die einen mit den oben genannten Maßnahmen vergleichbaren wirtschaftlichen Effekt zeitigen würde.

### BEFUGNISSE DES VORSTANDS, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 19. März 2020 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 11.000.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können gemäß § 186 Abs. 5 AktG auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in einzelnen Fällen ganz oder teilweise auszuschließen (siehe § 4 Abs. 5 und 5a der Satzung).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen, insbesondere den Inhalt der aktienbezogenen Rechte und die allgemeinen Bedingungen der Aktienaussgabe, festzulegen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

### 2.9 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung enthält die jährliche Entsprechenserklärung, den Corporate Governance Bericht, Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken sowie eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Sie ist auf der Internetseite des Konzerns unter [www.chorus.de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung](http://www.chorus.de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung) dauerhaft öffentlich zugänglich. Auf eine Wiedergabe im Lagebericht wird daher verzichtet.

### 3 CHANCENBERICHT

CHORUS operiert – als Anbieter von Energie aus erneuerbaren Energiequellen sowie als Anbieter von Vermögensdienstleistungen – in einem Marktumfeld mit den unterschiedlichsten Chancen. Die Identifikation von profitablen Anlagemöglichkeiten – vor allem unter Berücksichtigung der langjährigen Erfahrung und Expertise unserer Mitarbeiter – ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren und gleichzeitig unsere Kernkompetenz. Hierbei strebt das Management Investitionen in einem angemessenen Verhältnis zwischen Wachstum und Risiko an.

Die Verantwortung einer frühzeitigen Identifizierung und Steuerung von Chancen und Risiken liegt beim Management der einzelnen Geschäftssegmente. Effektive Planungs- und Steuerungsinstrumente sind vorhanden, die wiederum in einem Chancen- und Risikomanagementsystem („RMS“) gebündelt sind. Daher werden Chancen und Risiken nicht gegeneinander aufgerechnet, sondern individuell gehandhabt. Das nachfolgend beschriebene RMS umfasst relevante und erfolgsorientierte Schritte zur Steuerung von Chancen und Risiken zugleich.

Die nachfolgend aufgeführten Chancen sind hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit für den Konzern gleichwertig hoch.

### 3.1 CHANCEN AUS DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

Eine negative gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat keinen oder einen sehr geringen direkten Einfluss auf unsere Kennzahlen, da die Umsatzerlöse generell eng mit dem nationalen Förderprogramm für Erneuerbare Energien verbunden sind. Daher ergeben sich aus einer eher negativen Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage eher Chancen als Risiken für unser Geschäft: Finanzierungsaktivitäten werden attraktiver und besser verhandelbar, da niedrigere Zinssätze und eine geringere Nachfrage nach Bankfinanzierungen mehr Chancen für CHORUS offerieren, um Bedingungen leichter zu verhandeln und den Zinsaufwand in Verbindung mit der Finanzierung neuer Solar- und Windparks zu minimieren. Ebenso entstehen neue Investitionsmöglichkeiten bedingt durch die Tatsache, dass einige Marktteilnehmer gezwungen sein könnten, ihre Investments unter schwierigen Marktbedingungen zu verkaufen, und diese somit zu einem Rückgang der Kaufpreise auf Sekundärmärkten für Wind- und Solarparks beitragen.

In Bezug auf die eingelegten Rechtsmittel gegen eine Minderung der Vergütungssätze im italienischen Markt schätzt CHORUS die Chancen für einen künftigen Anspruch auf die vollständigen Vergütungssätze positiv ein.

### 3.2 CHANCEN AUS INNOVATIONEN

In den letzten Jahren hat sich der Innovationszyklus bei der Produktion von Solar- und Windkraftanlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien deutlich erhöht. Diese Tatsache kommt uns sehr entgegen. Erstens entstehen neue attraktive Investitionsmöglichkeiten für Solar- und Windparks, da die neuen Technologien etwa eine höhere Effizienz bieten. Zweitens macht der Wettbewerb um technologische Neuerungen existierende Produkte erschwinglicher.

### 3.3 CHANCEN AUS DEM REGULATORISCHEN UMFELD UND INTERNATIONALEN ENTWICKLUNGEN

Der Trend hin zu den Erneuerbaren Energien wird sowohl auf internationaler Ebene als auch anhand verschiedener nationaler Programme innerhalb Europas gefördert. Aufgrund dieser Entwicklung sehen wir für die Erzeugung regenerativer Energie aus Wind und Sonne innerhalb unseres Geschäftsmodells weiterhin große Chancen. Wie durch die Ergebnisse des Weltklimagipfels vom Dezember 2015 in Paris final bestätigt, gehen wir davon aus, dass der Anteil sauberer, CO<sub>2</sub>-neutraler Energien am Strommix weiter steigen wird, und bewerten dies als klares Signal für weitere Fördermaßnahmen

und Investitionen in diesem Bereich. Mittel- und langfristig erwarten wir, dass diese Entwicklungen einen insgesamt positiven Einfluss auf unsere Gesamtleistung und Kennzahlen haben.

### 3.4 CHANCEN AUS WEITER ERHÖHTER PROGNOSEGENAUIGKEIT

Die Umsatzerlöse und Cashflows von CHORUS sind direkt mit der absorbierten Anzahl an Sonnenstunden und der Windstärke verbunden. Hier schätzen wir unsere Prognosen als adäquat ein. Hinzu kommt, dass die Genauigkeit der Vorhersagen immer zuverlässiger wird. Wir erwarten daher, dass die Abweichungen zwischen Ist- und Planzahlen in Zukunft für neue Anlagen und Projekte noch geringer ausfallen werden.

### 3.5 CHANCEN AUS GEOGRAFISCHER DIVERSIFIZIERUNG

CHORUS managt Solar- und Windparks vor allem in Deutschland, aber auch in Italien, Frankreich, Österreich und Finnland. Der Fokus liegt auf wirtschaftlich und finanziell stabilen Ländern mit gut entwickelten nachhaltigen Förderprogrammen für Erneuerbare Energien. CHORUS plant die geografische Struktur des Solar- und Windparkportfolios weiter zu diversifizieren, um damit die Wirkung lokaler Wettervolatilitäten zu minimieren. Ebenso kann dadurch die Abhängigkeit von nationalen Förderprogrammen reduziert werden.

### 3.6 CHANCEN AUS POSITIVEN ABWEICHUNGEN METEOROLOGISCHER GEGEBENHEITEN

Wenn ein Wind- oder Solarpark erworben wird, verfolgt CHORUS einen konservativen Ansatz bei der Wirtschaftlichkeitsrechnung. Daher besteht eine nicht gering einzuschätzende Möglichkeit, dass sich die meteorologischen Gegebenheiten deutlich positiver entwickeln als ursprünglich prognostiziert. Eine positive Abweichung der Ist- von der Plan-Einspeisemenge führt zu einem höheren finanziellen Mittelzufluss für CHORUS.

## 4 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Zu einer guten Unternehmensführung gehört der angemessene Umgang mit Risiken. CHORUS definiert Risiko als die mögliche Gefährdung durch Ereignisse oder Handlungen, die den Konzern oder einzelne Unternehmen daran hindern, gesetzte Ziele zu erreichen. Gleichzeitig ist es für CHORUS entscheidend, Chancen zu identifizieren und zeitnah zum Erfolg zu führen, um die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu verbessern und langfristig sicherzustellen zu können. Eine Chance wird immer als Möglichkeit verstanden, Ziele aufgrund von Ereignissen oder Handlungen zu übertreffen.

Das Risikomanagementsystem des CHORUS-Konzerns besteht aus einem Analyse-, Steuerungs-, Kontroll- und Berichtssystem, das letztlich zu gezielten Aktivitäten in den einzelnen Gesellschaften und/oder auf Konzernebene führt. Es stellt damit einen integralen Bestandteil im Prozessablauf innerhalb des CHORUS-Konzerns dar. Die wichtigsten Schritte bestehen aus der systematischen Identifikation, Dokumentation, Bewertung, Steuerung und Berichterstattung sowie der fortwährenden Überwachung aller relevanten Risiken. Damit stellt das Management sicher, dass das Unternehmen kontinuierlich und langfristig die gesetzten Ziele erreicht, und erhält damit ein angemessenes Risikobewusstsein innerhalb des gesamten Konzerns.

Neben der Identifikation von Risiken berücksichtigt das RMS, wie bereits oben erwähnt, immer auch die damit verbundenen Chancen. Die Berichterstattung über die Chancen und Risiken im Lagebericht umfasst, basierend auf dem Abschlussstichtag, einen Zeithorizont von einem Jahr. Im Rahmen des RMS werden sämtliche Aktivitäten im Konzern betrachtet. Damit sind alle konsolidierten Gesellschaften des CHORUS-Konzerns einbezogen. Nach den gleichen Grundsätzen werden auch die Aktivitäten von Gesellschaften, für die CHORUS das Asset Management übernommen hat, beurteilt und überwacht.

Risiken werden im Weiteren nach der Methode der Bruttodarstellung abgebildet, das heißt, die Risiken werden dargestellt, bevor Risikomanagementstrategien zum Tragen kommen. Des Weiteren werden Strategien mit ihrer nachträglichen Auswirkung aufgezeigt. Der Fokus liegt dabei auf signifikanten Risiken und auf solchen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

### 4.1 RISIKOMESSUNG

Die im Rahmen einer Risikoanalyse identifizierten Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit („likelihood“) und ihrer Auswirkung („impact“) bewertet. Sie werden in Risikoklassen („Hoch“, „Mittel“ und „Niedrig“) eingestuft, indem ihre individuelle Auswirkung mit der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert wird. Als Kennziffer hieraus ergibt sich der sogenannte „Risk Score“, eine individuelle Risikobewertung pro Einzelrisiko für die Klassifizierung. Die Bandbreite der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung beginnt mit 1 („sehr niedrig“) und endet mit 10 („sehr hoch“), die des Risk Score beginnt folglich mit 1 und endet mit 100.

Die Risikoklassen werden anhand der folgenden Schwellenwerte definiert: 0 bis 19 Punkte definieren „niedrige Risiken“, 20 bis 50 Punkte „mittlere Risiken“ und 51 bis 100 Punkte „hohe Risiken“.

Den Risikoklassen „Hoch“ und „Mittel“ wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Hier liegt das Augenmerk auf Strategien zur erfolgreichen Handhabung dieser Risiken. Die Risikoklasse „Niedrig“ wird überwacht und regelmäßig überprüft. Im Zweifelsfall erfolgt die Zuordnung der Risiken in eine höhere statt einer niedrigeren Risikoklasse.

### 4.2 RISIKOMANAGEMENT

Der CHORUS-Konzern hat nicht nur verschiedene Strategien zur Risikovermeidung und -minderung entwickelt, sondern auch präzise Gegenmaßnahmen zur Absicherung gegen solche Risiken.

Weitere Informationen bezüglich spezifischer Risikostrategien befinden sich in Kapitel 5 „Risikobericht“.

### 4.3 RISIKOCONTROLLING

Innerhalb der Prozesse des RMS von CHORUS wurden die Risiken identifiziert, definiert und anhand ihrer individuellen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und in Risikoklassen eingeteilt. Identifizierte Risiken werden regelmäßig in vierteljährlich stattfindenden Managementmeetings überprüft und diskutiert. Auf diese Weise können bei Bedarf spezifische Gegenmaßnahmen kurzfristig

und auf Ebene der jeweiligen Parks oder Gesellschaften getroffen werden. Der Teilnehmerkreis besteht aus benannten Risikoverantwortlichen für die Bereiche Operations, Finanzen, Investment, Vertrieb, HR & IT, Strategie & Legal sowie dem Vorstand der CHORUS AG.

Aufgrund der Tatsache, dass dies der erste Konzernlagebericht der CHORUS AG ist, kann kein Vergleich zu den Risiken der Vorjahre erfolgen.

#### 4.4 RISIKOBERICHT

Der Vorstand wird regelmäßig nicht nur über wesentliche identifizierte Chancen und Risiken, sondern auch über wesentliche Veränderungen bezüglich ihrer Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit informiert. Für den Fall unerwartet aufgetretener Risiken findet eine interne Ad-hoc-Berichterstattung an den Vorstand statt. Die Information des Aufsichtsrats erfolgt über den Vorstand.

#### 4.5 RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM NACH § 315 ABS. 2 NR. 5 HGB

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem („IKS“), vor allem der Jahresabschlussprozess und dessen Kontrollmechanismen, hat den Zweck, die Richtigkeit und Effektivität des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sicherzustellen. Das System umfasst grundlegende Regeln, Verfahren als auch präventive und detektivische Kontrollen sowie eine klare Funktionstrennung durch das Vier-Augen-Prinzip. Insbesondere bei der Erstellung der Einzelabschlüsse, der Überleitung auf IFRS und der damit verbundenen einheitlichen Bewertung und des Ausweises bestehen Kontrollen in Form des Vier-Augen-Prinzips, die es CHORUS ermöglichen, Abweichungen und Fehler zu erkennen sowie eine Vollständigkeit der Informationen sicherzustellen. Änderungen von Gesetzen, Rechnungslegungsstandards und anderen Publikationen werden regelmäßig in Bezug auf Relevanz und Auswirkung auf den Einzel- und Konzernabschluss überwacht. Darüber hinaus wird auch die Effektivität des IKS in zeitnahen Abständen beurteilt. Wesentliche Risiken für den Rechnungslegungsprozess werden anhand der unten genannten Risikoklassen unter Verwendung ihrer individuellen Risikoeinstufung überwacht und bewertet. Notwendige Kontrollen werden definiert, implementiert und anschließend dokumentiert.

Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig sowohl über mögliche Schwächen als auch zur Effektivität der internen Kontrollen informiert.

#### 4.6 RISIKOKLASSEN

##### **Risikoklasse „Hoch“ (Risikobewertung mit mehr als 50 Punkten)**

Risiken innerhalb dieser Klasse weisen eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit in Kombination mit einer großen Auswirkung auf den Konzern und die AG auf.

##### **Risikoklasse „Mittel“ (Risikobewertung mit 20 bis 50 Punkten)**

Risiken innerhalb dieser Klasse weisen eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit in Kombination mit einer großen Auswirkung oder eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit in Kombination mit einer geringen Auswirkung auf den Konzern und die AG auf.

##### **Risikoklasse „Niedrig“ (Risikobewertung mit weniger als 20 Punkten)**

Risiken innerhalb dieser Klasse weisen eine niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit in Kombination mit einer geringen Auswirkung auf den Konzern und die AG auf.

## 5 RISIKOBERICHT

### 5.1 RISIKEN DER RISIKOKLASSE „HOCH“

#### 5.1.1 FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

##### Finanzierungsrisiko

Der Bau von Solar- oder Windenergieanlagen ist mit relativ hohen Investitionskosten verbunden, welche typischerweise zu einem großen Teil durch Fremdkapital finanziert werden. Dabei könnten unvorhersehbare negative wirtschaftliche Entwicklungen dazu führen, dass strengere Anforderungen an die Gewährung von Krediten geknüpft werden, wodurch sich eine Projektfinanzierung für künftige Projekte schwieriger gestalten könnte. Dieses Risiko könnte für CHORUS dazu führen, dass potenziell attraktive Investitionsmöglichkeiten nicht ergriffen werden können und das angestrebte Unternehmenswachstum beziehungsweise eine Expansion nur teilweise oder verzögert umgesetzt werden kann.

Wir pflegen daher einen engen Kontakt zu verschiedenen Finanzinstituten in stabilen Volkswirtschaften innerhalb der Europäischen Union, wodurch die Abhängigkeit von einem einzelnen Kreditinstitut vermieden wird. Dadurch gelingt es uns, neben dem Ausbau der Zusammenarbeit mit unseren bisherigen Finanzierungspartnern immer wieder auch neue Banken einzubinden und dadurch ein breit gefächertes Portfolio an potenziellen Partnern für Projektfinanzierungen zur Verfügung zu haben.

Außerdem konnte CHORUS mit dem Gang an die Börse den Bekanntheitsgrad innerhalb der Finanzwelt deutlich steigern, was sich positiv auf die Bedingungen für eine Kreditvergabe auswirkt. Darüber hinaus sorgen die stabilen und gut vorhersehbaren Cashflows und die damit einhergehende hohe Attraktivität des Geschäftsmodells für ein steigendes Angebot von Kreditinstituten zur Zusammenarbeit.

#### 5.1.2 OPERATIVE RISIKEN

##### Projektentwicklungsrisiken

Nicht oder fehlerhaft gestellte Anträge, fehlende oder fehlerhafte Genehmigungen, unzutreffende oder unsichere Bauausführungen und ähnlich gravierende Verstöße gegen behördliche Auflagen können die Realisierung eines Projektes verzögern oder sogar ganz verhindern, wodurch bis dahin entstandene Kosten ganz oder teilweise verloren gehen können.

Auch eine Verzögerung der Inbetriebnahme von Anlagen oder Verzögerungen bei deren Fertigstellung, die durch Minder- oder Schlechtleistungen des Projektanten oder der von ihm beauftragten Dritten eintreten können, können einerseits zu deutlich höheren Anschaffungs- oder Finanzierungskosten für die Bauzeit führen. Andererseits kann daraus auch eine geringere Vergütung bis hin zum Ausfall der Vergütung für die in das Stromnetz eingespeiste Elektrizität resultieren.

Wir vermeiden diese Risiken dadurch, dass wir ausschließlich „schlüsselfertige“ Parks beziehungsweise Projektgesellschaften erwerben und keine Errichtung von Parks auf eigenes Risiko durchführen. Soweit sich dies im Einzelfall nicht realisieren lässt und eine Übernahme von Projektgesellschaften bereits vor der Fertigstellung der Parks erfolgt, vereinbaren wir jedoch, dass uns ein Rücktrittsrecht oder eine vergleichbare Regelung eingeräumt wird, um von Anteilskaufverträgen innerhalb bestimmter Fristen zurücktreten zu können, falls Mängel oder Probleme bei der Errichtung der Anlage bestehen.

### 5.2 RISIKEN DER RISIKOKLASSE „MITTEL“

#### 5.2.1 VERTRIEBLICHE RISIKEN

##### Risiko beim Ausbau der Asset Management-Tätigkeiten

Wir bieten institutionellen bzw. professionellen Investoren, die in den Bereich der Erneuerbaren Energien investieren möchten, strukturierte Anlagemöglichkeiten (zum Beispiel Spezialfonds, Bondstrukturen, Direktinvestments) an. Solche institutionellen Investoren, insbesondere Versicherungsunternehmen beziehungsweise Finanzinstitutionen, unterliegen besonderen Vorschriften, die die Interessen ihrer Nutznießer schützen. Die Investitionsmöglichkeiten von europäischen Versicherungsunternehmen werden weiter durch die EU-Richtlinien wie zum Beispiel Solvency II, die neue Kapitalanforderungen an Versicherungsunternehmen oder Pensionsfonds einführt, eingeschränkt. Diese und andere unvorhersehbare regulatorische Vorschriftenänderungen könnten die Bereitschaft der institutionellen und professionellen Investoren einschränken, in Erneuerbare Energie zu investieren.

Auch niedrigere Preise für Energie aus konventionellen Quellen, schwierige ökonomische Rahmenbedingungen sowie Änderungen in dem Gesetzesrahmen für Erneuerbare Energien (insbesondere niedrigere staatliche Förderungen für die Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen) könnten eine Investition in Erneuerbare Energien für institutionelle Investoren unattraktiv werden lassen.

Unter diesen Umständen könnte es CHORUS schwererfallen, institutionelle Investoren zur weiteren Investition in (Spezial-) Fonds beziehungsweise zur Direktinvestition in Projekte Erneuerbarer Energien zu werben. Folglich könnte sich dieses Segment hinsichtlich des Zuwachses künftiger Umsatzerlöse beziehungsweise Erlöse aus Asset Management-Gebühren schwächer entwickeln als geplant.

CHORUS optimiert kontinuierlich ihre Vertriebstätigkeiten und arbeitet stetig daran, ihr Spektrum an potenziellen Investoren auszudehnen, beispielsweise auf weniger regulierte Kundensegmente wie Stiftungen und kirchliche Träger. Auch geografisch plant das Management eine Ausweitung der derzeitigen Aktivitäten. Da es keine direkte Korrelation mit den Kapitalmärkten gibt, ist nach Einschätzung von CHORUS für dieses Kundensegment eine Investition in Erneuerbare Energien als alternative Assetklasse auch weiterhin attraktiv.

#### **Risiko aus Kapitalbeschaffung (Eigenkapital)**

Für die Umsetzung der Wachstumsstrategie von CHORUS und/oder den Erwerb von Anlagen für die Nutzung Erneuerbarer Energien ist eine solide und nachhaltige Kapitalbasis nötig. Dies bedingt die Beschaffung von Eigenkapital in nennenswertem Umfang. Im Rahmen des Börsengangs konnte im Oktober 2015 mit der Platzierung einer Kapitalerhöhung in Höhe von 100 Millionen Euro eine hohe Verfügbarkeit von Eigenmitteln sichergestellt werden, womit die Kapitalbasis aktuell als sehr gut ausgestattet zu betrachten ist.

### **5.2.2 FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN**

#### **Risiko aus Finanzkennzahlen im Zusammenhang mit Kreditfinanzierung**

Die operativen Unternehmen der Solar- oder Windparks haben typischerweise eine Projektfinanzierung in Verbindung mit der Entwicklung und dem Bau der Parks aufgenommen. Als Sicherheit erhält die finanzierende Bank normalerweise Garantien der operativen Unternehmen und andere Sicherheiten. Die Finanzierungsverträge beinhalten in der Regel keine Möglichkeit des Rückgriffs auf die CHORUS AG oder andere Konzerngesellschaften. Ebenso ist es nicht wahrscheinlich, dass CHORUS beziehungsweise die Einzelgesellschaft den Zahlungsverpflichtungen im Rahmen des Finanzierungsvertrags nicht nachkommen kann und/oder Covenants aus dem Vertrag verletzt werden. Sofern eine Verletzung von Covenants doch eintreten und nicht innerhalb eines bestimmten vertraglich vereinbarten Zeitraums behoben sein sollte, könnte die Bank den Darlehensvertrag vorzeitig kündigen, was dessen unverzügliche Fälligkeit zur Folge hätte. Um dieses Risiko zu eliminieren, verhandelt, prüft und überwacht CHORUS solche Verträge mit Banken und die damit verknüpften Bedingungen sehr sorgfältig, insbesondere in Hinblick auf Kennzahlen für mögliche Vertragsverletzungen. Hierzu berechnen wir regelmäßig die Kenn-

zahlen, um die Einhaltung der vereinbarten Covenants zu überwachen. Damit könnten wir im unwahrscheinlichen Fall des Eintretens frühzeitig reagieren, nachverhandeln oder sonstige geeignete Maßnahmen ergreifen.

### **5.2.3 OPERATIVE RISIKEN**

#### **Risiken aus Veränderungen des vorherrschenden Wetters und der klimatischen Bedingungen**

Die Leistung und der erfolgreiche Betrieb von Solar- und Windparks hängen vom regionalen Klima und dem Wetter am jeweiligen Ort einer Anlage ab. Die meteorologischen Bedingungen, die das Windaufkommen sowie die Sonneneinstrahlung und damit verwandte Einstrahlungswerte beeinflussen, unterscheiden sich von Region zu Region. Klima und Wetter sind zu einem gewissen Grad – trotz aller bestehenden Prognosen, Gutachten und Planungen von CHORUS – unvorhersehbar und unterliegen laufend Änderungen, zum Beispiel durch den Klimawandel und mögliche Umweltverschmutzungen. Ungünstige Klima- und Wetterdaten haben direkte negative Auswirkungen auf die Generierung von Elektrizität durch die Solar- und Windanlagen von CHORUS.

Daher holt CHORUS vor dem Erwerb einer Erneuerbare Energien Anlage mehrere von unabhängigen Experten erstellte Gutachten zu den erwarteten Wind- und Solarerträgen ein und wertet diese sorgfältig aus. Dadurch erhöht sich die Prognosegenauigkeit in den Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die Anlage.

Auch die regionale Verteilung der Solar- und Windparks trägt dazu bei, Risiken aus klimatischen Veränderungen einzugrenzen, da durch die breite Streuung eine Konzentration auf bestimmte Regionen vermieden wird.

#### **Risiken aus Naturkatastrophen**

Sich kontinuierlich ändernde Klima- und Wetterbedingungen in Verbindung mit Hagel, Blitzschlag, Schnee, Sturm, Feuer, starken Regenfällen, Erdbeben, Überschwemmungen und anderen Naturkatastrophen können Schäden an den von CHORUS betriebenen Einrichtungen verursachen, was in einer Verschlechterung der Leistung oder einem teilweisen oder vollständigen Ausfall der Einrichtungen resultieren könnte. Da jede nicht prognostizierte negative Veränderung der Windkraft, Sonneneinstrahlung und anderer Wetterbedingungen erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von CHORUS haben könnte, hat CHORUS für die wesentlichen Schäden sowie für die potenziell ausfallenden Erträge entsprechende Versicherungen abgeschlossen, die solche Schäden abdecken sollen.

## Risiken aus Investitionsrechnungen

Vor jeder neuen Investition wird eine detaillierte Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt. Die darin getroffenen Annahmen und Schätzungen sowie daraus abgeleitete Schlussfolgerungen können sich im Nachhinein als unzutreffend oder unzureichend erweisen. Zur Risikominderung werden als Plausibilisierung beziehungsweise Bestätigung der getroffenen Annahmen mehrere Wind- bzw. Solargutachten von unabhängigen Experten eingeholt, eine rechtliche und eine technische Due Diligence durchgeführt und sämtliche sonstige verfügbare Daten und Informationen im Modell berücksichtigt. Zudem sind Plausibilitätschecks in den Modellen integriert, und es werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

### 5.3 RISIKEN DER RISIKOKLASSE „NIEDRIG“

Wie in Kapitel 4.1 „Risikomessung“ erwähnt, werden auch Risiken der Kategorie „Niedrig“ genau überwacht: Es wird geprüft, inwieweit neue Risiken auftreten können, die in diese Kategorie aufzunehmen sind, oder sich bestehende Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit oder ihrer Auswirkung ändern und demzufolge einer anderen Risikoklasse zugeordnet werden müssen. Daher müssen für diese Risikokategorie im ersten Schritt keine speziellen Risikostrategien vorgenommen werden.

#### 5.3.1 STRATEGISCHE RISIKEN

##### Risiko in Bezug auf Investitionen und Investitionsmöglichkeiten

Die Fähigkeit, geeignete Investitionsmöglichkeiten von Solar- und Windparks (oder ähnlichen Betriebsgesellschaften) zu identifizieren und zu sichern sowie die erfolgreiche Integration neu erworbener Gesellschaften voranzutreiben, ist für CHORUS erfolgsentscheidend.

Im Rahmen unserer Strategie des nachhaltigen Wachstums planen wir den Erwerb von weiteren adäquaten Solar- und Windparks. In der Regel zielt CHORUS auf den Erwerb erst kürzlich errichteter oder in Betrieb gegangener Solar- oder Windanlagen ab.

Abgesehen von der Möglichkeit der Finanzierung des Kaufpreises gibt es für potenzielle Mitbewerber jedoch keine essenziellen Markteintrittsbarrieren. Es kann daher nicht aus-

geschlossen werden, dass weitere Wettbewerber relevantes Wissen erwerben, in den Markt eintreten und Marktanteile des CHORUS-Konzerns gewinnen könnten. CHORUS begegnet diesen Risiken vorausschauend: Uns werden jährlich rund 1.000 Investitionsobjekte angeboten, die einen strengen Selektionsprozess im Rahmen einer rigorosen Wirtschaftlichkeitsanalyse durchlaufen. Im Ergebnis verfügten wir Ende 2015 über eine Pipeline von über 800 Megawatt an geeigneten Solar- und Windparks. Dies zeigt eine der Kernkompetenzen von CHORUS auf: Durch umfassende Branchenkenntnis und ein weitverzweigtes Netzwerk gelangen wir frühzeitig an Informationen über attraktive Investitionsmöglichkeiten.

##### Risiken in Bezug auf das regulatorische Umfeld

Der erfolgreiche Geschäftsbetrieb von CHORUS basiert derzeit teilweise noch auf staatlichen Anreizsystemen für Erneuerbare Energiequellen. Für die aktuelle und zukünftige Geschäftstätigkeit und Rentabilität von CHORUS ist es demnach vorteilhaft, wenn finanzielle Anreize für Strom aus Solarenergie und Onshore-Windanlagen auch künftig bereitgestellt werden. Aufgrund des fortschreitenden Preisverfalls und der damit einhergehenden steigenden Wettbewerbsfähigkeit der Erneuerbaren Energien hat sich die Abhängigkeit von staatlichen Anreizsystemen jedoch bereits deutlich reduziert.

In Deutschland wird beispielsweise die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen durch das Erneuerbare Energien Gesetz („EEG“) gefördert. Deutschland zielt darauf ab, den Anteil der regenerativen Energiequellen an der gesamten Stromversorgung konstant und kosteneffizient auf mindestens 80 Prozent im Jahr 2050 zu erhöhen und stellt bestimmte finanzielle Anreize zur Verfügung, um die Stromerzeugung aus regenerativen Energieträgern zu fördern.

Auf Basis der aktuellen Entwicklungen mit Blick auf weltweit verbindliche Klimaziele geht CHORUS davon aus, dass sich der Trend hin zu den regenerativen Energien fortsetzen und die damit verbundene Förderung weiterhin gewährleistet werden wird.

Durch die geografische Diversifikation auf mehrere Länder ist CHORUS zudem einer möglichen Änderung nationaler Gesetzgebung weniger stark ausgesetzt.

### 5.3.2 FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

#### Währungsrisiko

Das aktuelle Portfolio von CHORUS umfasst Solar- und Windparks in Ländern der Eurozone. Allerdings plant CHORUS den Erwerb von zusätzlichen Parks und erwägt lukrative Investitionen in anderen Ländern, die ein verlässliches regulatorisches Umfeld bieten, jedoch wie beispielsweise Großbritannien oder Schweden nicht den Euro als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt haben. Hieraus können Risiken aus sich verändernden Wechselkursen entstehen. CHORUS achtet daher darauf, dass den in Landeswährung generierten Erlösen sämtliche entstehenden Betriebs- und Finanzierungskosten ebenfalls in der Landeswährung gegenüberstehen. Insofern handelt es sich nur um ein Risiko hinsichtlich des Cashflow-Überschusses, wodurch Wechselkursrisiken weitestgehend vermieden werden.

#### Zinsrisiko

Die Finanzierungsstrategie von CHORUS zum Erwerb geeigneter Wind- und Solarparks schließt einen marktüblichen Fremdkapitalanteil in Form von Darlehen mit ein. Ein Teil dieser Darlehen ist in der Regel festverzinslich, der übrige Teil variabel verzinslich. Im Falle von nur für einen begrenzten Zeitraum festverzinslichen Darlehen kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Marktzins nach Ablauf der Zinsbindungsfrist höher als erwartet ausfällt, was zur Verringerung der Profitabilität einzelner Solar- und Windparks führen könnte. Bei variabel verzinslichen Darlehen kann sich der Marktzins zum Nachteil von CHORUS verändern. Zur Absicherung von variabel verzinslichen Darlehen bedient sich CHORUS sogenannter Swapgeschäfte, um sich gegen steigende Zinsen abzusichern.

### 5.3.3 ORGANISATORISCHE RISIKEN

Das zukünftige Wachstum und der nachhaltige Erfolg von CHORUS hängen von der Leistung, den Fähigkeiten und Talenten ihrer Führungskräfte und Mitarbeiter ab, die über das benötigte Know-how verfügen und die erforderliche Erfahrung besitzen. Der Verlust von Mitgliedern des Managements oder von qualifizierten Mitarbeitern könnte CHORUS im erfolgreichen Betrieb und bei der Weiterentwicklung ihres Geschäfts einschränken. Gleiches gilt für den Fall, dass CHORUS nicht in der Lage ist, die abgewanderten Fachkräfte durch hochqualifiziertes Personal zu ersetzen und in der Folge zu entwickeln, zu motivieren und zu binden.

### 5.4 GESAMTRISIKO

Der Risikobericht im zusammengefassten Lagebericht stellt die wesentlichen Risiken des CHORUS-Konzerns zum Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2015, umfassend dar. Im Berichtszeitraum wurden diese Risiken im Rahmen des Risikomanagements analysiert und identifiziert sowie aktiv gesteuert. Dem Vorstand der CHORUS AG sind gegenwärtig keine den Fortbestand des Konzerns beziehungsweise der Unternehmen gefährdende Risiken bekannt.

### 6 NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag stattgefunden haben, können dem Anhang in Abschnitt 12.9 entnommen werden.

### 7 PROGNOSEBERICHT

#### 7.1 ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Das langsamere Wirtschaftswachstum der Schwellenländer und insbesondere Chinas belastet auch den gesamtwirtschaftlichen Ausblick auf das Jahr 2016. Es wird erwartet, dass das weltweite BIP um 2,9 Prozent wachsen wird. Europa wird aller Voraussicht nach seine moderate Erholung fortsetzen, wobei Italien und Frankreich wieder zu den am schwächsten wachsenden großen Volkswirtschaften gehören und Spanien sowie das Vereinigte Königreich das stärkste Wachstum aufweisen werden. Die deutsche Volkswirtschaft wird voraussichtlich von der anhaltenden Erholung in Europa profitieren. Das Wachstum sollte sich gegenüber dem Kalenderjahr 2015 beschleunigen. Die BIP-Wachstumsrate der USA sollte ebenfalls leicht ansteigen. Während die negativen Effekte aus dem niedrigen Ölpreis auf Investitionen im Öl- und Gasbereich voraussichtlich langsam nachlassen werden, sollten die positiven Effekte, insbesondere auf den privaten Konsum, das Wirtschaftswachstum in diesem Bereich unterstützen.

## 7.2 BRANCHENENTWICKLUNG

CHORUS sieht die Entwicklung der Märkte für Erneuerbare Energien grundsätzlich positiv. Das im Dezember 2015 in Paris beschlossene Klimaabkommen zeigt einen breiten gesellschaftlichen und politischen Konsens darüber, dass die Erneuerbaren Energien die Entwicklung im Stromsektor weiter massiv vorantreiben sollen und CO<sub>2</sub>-neutrale Technologien an die Spitze der nachgefragten Investitionsobjekte rücken werden. Experten schätzen, dass über die nächsten 15 Jahre Investitionen in Höhe von umgerechnet rund 15 Billionen Euro in diesem Sektor benötigt werden.

Obwohl die Entwicklung in Europa im globalen Vergleich leicht rückläufig ist, werden sich unserer Einschätzung nach die etablierten Märkte innerhalb der Europäischen Union weiter stabilisieren. Darüber hinaus gibt es innerhalb der Union ausreichend Wachstumspotenzial. Frankreich etwa hat Mitte 2015 ein Gesetz zur Energiewende beschlossen: Der Anteil an Strom, der aus Kernenergie produziert wird, soll bis 2025 von 75 auf 50 Prozent reduziert werden. In Einklang mit der Verpflichtung der EU-Staats- und -Regierungschefs zur Senkung der Emissionen um 80 bis 95 Prozent bis 2050 setzt die Europäische Union darüber hinaus ein verbindliches Etappenziel, nämlich die Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch um mindestens 27 Prozent bis 2030. Angesichts der jüngsten Entwicklungen gehen wir davon aus, dass dieser Anteil überschritten werden wird.

In Deutschland, wo sich derzeit rund 70 Prozent unserer Investitionen befinden, zeigt die Bundesregierung Kontinuität in Planung und Ausführung des Erneuerbare Energien Gesetzes. Gemäß dem Eckpunktepapier des Bundeswirtschaftsministeriums vom 15. Februar bezüglich der in diesem Jahr anstehenden Novellierung des Gesetzes soll der künftige Ausbau der Erneuerbaren Energien den Marktgegebenheiten weiter angepasst werden. Das Ausschreibungsmodell bleibt bestehen. Die anfängliche Ausschreibungsmenge bei Wind an Land soll voraussichtlich rund 2.900 MW (brutto) pro Jahr betragen, für die Photovoltaik soll der Ausbaukorridor von jährlich 500 MW für alle PV-Anlagen mit einer Leistung von über 1 MW ausgeschrieben werden. Wir sind dementsprechend zuversichtlich, dass die Bundesregierung an der tragenden Säule der Energiewende, dem Ausbau der Erneuerbaren Energien im Stromsektor, festhalten und dieses Ziel auch innerhalb der Europäischen Union weiterhin vorantreiben wird.

Weitere Trends der nächsten Jahre sind Innovationen im Bereich E-Mobility, Speichertechnologie und Netzintegration. Hier könnten sich in den nächsten Jahren perspektivisch weitere Investitionsmöglichkeiten für CHORUS ergeben.

## 7.3 GESAMTAUSSAGE ZUR ERWARTETEN ENTWICKLUNG

Aufgrund der aufgezeigten Trends und Branchenentwicklungen schätzt CHORUS die Perspektiven sehr positiv ein. Wir sind davon überzeugt, dass CHORUS über die folgenden Wettbewerbsstärken verfügt, die zu einer Wertsteigerung beitragen und CHORUS auch künftig von ihren Wettbewerbern unterscheiden werden:

- ein breites und vielseitiges Portfolio hochwertiger Solar- und Windparks
- ein risikoarmer Anlageschwerpunkt mit umfangreichem Zugang zu Investitionsmöglichkeiten
- umfassendes Know-how und Wachstumschancen im Bereich der Betriebsführungsdienstleistungen
- sehr guter Zugang zu professionellen Investoren
- Erwirtschaftung kontinuierlicher und verlässlicher Cashflows durch ein diversifiziertes Portfolio
- eine erfahrene Geschäftsführung und optimierte Betriebsabläufe

CHORUS rechnet mit der Fortsetzung der positiven Entwicklungen im Geschäftsjahr 2016. Vor allem ist CHORUS davon überzeugt, im nächsten Jahr mehrere Anlagen zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien in Europa von ihrer attraktiven Pipeline gezielter Investitionsmöglichkeiten erwerben zu können und ihre Vermögensbasis in den Geschäftsbereichen Stromerzeugung aus Solarenergie und Stromerzeugung aus Windenergie mit den eingeworbenen Mitteln aus dem Börsengang weiter auszubauen.

CHORUS ist außerdem zuversichtlich, die Mittelbeschaffung für institutionelle Anleger im Rahmen ihrer Asset Management Tätigkeiten erfolgreich vorantreiben zu können und diese neuen Mittel in den Erwerb zusätzlicher Vermögenswerte im Bereich der Erneuerbaren Energien für solche Fonds aus der Investitionspipeline von CHORUS zu investieren.

Darüber hinaus will CHORUS die Projektverwaltung ihrer Parks verschlanken und die Ertragslage durch die Vereinbarung neuer und verbesserter Finanzierungsbedingungen für ihre Parks mit den finanzierenden Banken verbessern.

Basierend auf dem eigenen Portfolio an Solar- und Windparks zum Veröffentlichungszeitpunkt, der Annahme gleichbleibender Rahmenbedingungen im Erneuerbare Energien Umfeld sowie der Erwartung, dass keine wesentlichen Abweichungen von den langjährigen Ertragsprognosen eintreten werden, plant CHORUS für das nächste Geschäftsjahr einen mittleren Zuwachs der Ergebnisgrößen Umsatz, EBITDA und EBIT, wobei sich dieser durch den Zukauf mehrerer Windenergieanlagen hauptsächlich im Segment Stromerzeugung

aus Windenergie niederschlagen wird. Abhängig vom Konsolidierungszeitpunkt der mit den Mitteln aus dem Börsengang weiteren vorgesehenen Zukäufe kann die Steigerung der genannten Ergebnisgrößen sogar hoch oder sehr hoch ausfallen.

Insgesamt sind wir davon überzeugt, dass CHORUS im Hinblick auf die aktuellen Prognosen sehr gut aufgestellt ist. Daher blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und erwarten auch in 2016 eine anhaltend positive Entwicklung unseres Geschäftsverlaufs.

## 8 ERGÄNZENDE LAGEBERICHTERSTATTUNG ZUM EINZELABSCHLUSS DER CHORUS CLEAN ENERGY AG

Der Lagebericht und der Konzernlagebericht der Chorus Clean Energy AG werden zusammengefasst dargestellt. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf den Jahresabschluss der Chorus Clean Energy AG, der nach den Regelungen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt wird. Ferner werden die Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) beachtet.

### 8.1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Geschäftstätigkeit der Chorus Clean Energy AG als Mutterunternehmen des CHORUS-Konzerns umfasst im Wesentlichen die Leitungsfunktionen des Konzerns. Hierzu zählen u. a. Festlegen der Konzernstrategie, Durchführung von Verschmelzungen und Übernahmen sowie Integration, Risikomanagement, Konzernrechnungslegung und Konzerncontrolling, Finanzen, Rechtsfunktionen, Besteuerung, Investor Relations, Marketing, IT, Personalmanagement und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ertragslage der CHORUS Clean Energy AG wird insbesondere von der Steuerung der Zentralfunktionen beeinflusst. Die Weiterberechnung von Kosten für erbrachte Dienstleistungen an die in- und ausländischen Gesellschaften des CHORUS-Konzerns ist hierbei die wesentliche Position.

### 8.2 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER CHORUS CLEAN ENERGY AG

#### VERGLEICHBARKEIT DER FINANZINFORMATIONEN

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Chorus Clean Energy AG im Geschäftsjahr 2015 ist nur eingeschränkt mit dem Vorjahreszeitraum vergleichbar, da die 74 operativen und Holdinggesellschaften einschließlich Solar- und Windparks im Dezember 2014 eingebracht wurden. Ferner handelt es sich beim Vorjahr um ein Rumpfgeschäftsjahr für den Zeitraum vom 31. Juli 2014 bis zum 31. Dezember 2014.

#### ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage der Chorus Clean Energy AG wird in der folgenden verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

	2015	2014
in TEUR		
Umsatzerlöse	3.015	960
Sonstige betriebliche Erträge	357	0
Materialaufwand	0	-22
Personalaufwand	-2.165	-45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.555	-1.693
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-10.348	-800
Abschreibungen	-14	0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-10.362	-800
Finanzergebnis	870	76
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-9.492	-725
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-418	-760
Jahresfehlbetrag	-9.910	-1.484

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Chorus Clean Energy AG Gesamtumsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.015 (2014: TEUR 960). Der Anstieg geht in erster Linie auf die Einbringung der 74 operativen und Holdinggesellschaften im Dezember 2014 zurück.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 357 (2014: TEUR 0), was insbesondere durch die Weiterbelastung von Aufwendungen aus dem erfolgreichen Börsengang der Gesellschaft an Altaktionäre bedingt ist.

Der Personalaufwand stieg 2015 von TEUR 45 im Vorjahr auf TEUR 2.165 an. Dies ist im Wesentlichen auf den Transfer der Belegschaft von einem Tochterunternehmen zur Chorus Clean Energy AG zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 11.555 (2014: TEUR 1.693). Der Anstieg ist insbesondere bedingt durch das Rumpfgeschäftsjahr 2014 sowie die mit dem erfolgreichen Börsengang verbundenen Kosten im Geschäftsjahr 2015.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Geschäftsjahr 2015 betrug insgesamt TEUR -10.348 (2014: TEUR -800). Die EBITDA-Marge lag bei -343 Prozent (2014: -83 Prozent).

Der Abschreibungsaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 14 (2014: TEUR 0). Der Anstieg geht auf die geringeren Abschreibungen im Vorjahr aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres und die Zugänge der Sachanlagen im Geschäftsjahr 2015 zurück.

Damit ergab sich für das Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von TEUR -10.362 (2014: TEUR -800), was einer EBIT-Marge von -344 Prozent (2014: -83 Prozent) entspricht.

Das Finanzergebnis stieg von TEUR 76 im Geschäftsjahr 2014 auf TEUR 870 im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg geht in erster Linie auf die Einbringung der 74 operativen und Holdinggesellschaften im Dezember 2014 und die damit verbundenen Zinsen aus Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurück. Der Effekt wird geschmälert durch die dem endlichen Geschäftsmodell geschuldeten Wertminderungen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Die EBT-Marge lag 2015 bei -315 Prozent (2014: -76 Prozent) mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von TEUR -9.492 (2014: TEUR -725).

Der Ertragsteueraufwand für das Geschäftsjahr 2015 lag bei TEUR 418 gegenüber einem Aufwand von TEUR 760 im Vorjahr. Der Rückgang geht in erster Linie auf die geminderten Einspeisevergütungen in den italienischen Parks und die damit einhergehende Verringerung der von der CHORUS AG zu versteuernden Jahresergebnisse der Betriebsgesellschaften in 2015 zurück.

Der Jahresfehlbetrag der Chorus Clean Energy AG im Geschäftsjahr 2015 lag bei TEUR -9.910 (2014: TEUR -1.484), was einer Marge von -329 Prozent (2014: -155 Prozent) entspricht.

### Sondereffekte

Analog zur Darstellung im Konzern wird im Folgenden die Ertragslage ohne Berücksichtigung der Sondereffekte dargestellt. Um eine bessere Vergleichbarkeit der Finanzinformationen über mehrere Berichtszeiträume sicherzustellen, wurden die folgenden Posten um die außergewöhnlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang bereinigt. Hieraus ergibt sich folgende Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Chorus Clean Energy AG:

in TEUR	2015
EBITDA	-10.348
Aufwendungen für den Börsengang	8.767
<b>EBITDA angepasst</b>	<b>-1.581</b>
EBIT	-10.362
Aufwendungen für den Börsengang	8.767
<b>EBIT angepasst</b>	<b>-1.595</b>
Jahresfehlbetrag	-9.910
Aufwendungen für den Börsengang	8.767
<b>Jahresfehlbetrag angepasst</b>	<b>-1.143</b>

Das um die Aufwendungen für den Börsengang in Höhe von TEUR 8.767 bereinigte EBITDA belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR -1.581, was einer angepassten Marge von -52 Prozent entspricht.

Das angepasste EBIT betrug 2015 TEUR -1.595. Die angepasste Marge lag damit bei -53 Prozent.

Das angepasste Ergebnis des Geschäftsjahrs 2015 liegt bei TEUR -1.143, was einer angepassten Marge von -38 Prozent entspricht.

Da sich die Sondereffekte nur auf den erfolgreichen Börsengang beziehen und nur im Jahr 2015 auftraten, ist der Vorjahresvergleich nicht aussagekräftig.

## VERMÖGENSLAGE

Die Vermögenslage der Chorus Clean Energy AG wird in der folgenden verkürzten Bilanz dargestellt:

in TEUR	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014	Veränderung	
			absolut	in %
Anlagevermögen	162.030	150.586	11.444	8
Umlaufvermögen	87.582	6.909	80.673	1.168
Rechnungsabgrenzungsposten	56	0	56	11.626
<b>Bilanzsumme</b>	<b>249.668</b>	<b>157.496</b>	<b>92.172</b>	<b>59</b>
Eigenkapital	247.432	155.005	92.427	60
Rückstellungen	904	1.070	-166	-16
Verbindlichkeiten	1.332	1.421	-89	-6

Die Bilanzsumme der Chorus Clean Energy AG hat sich im Wesentlichen aufgrund des erfolgreichen Börsengangs der CHORUS um 59 Prozent auf TEUR 249.668 (2014: TEUR 157.496) erhöht.

Das Anlagevermögen betrug zum 31. Dezember 2015 insgesamt TEUR 162.030 und lag damit über dem Wert zum 31. Dezember 2014 von TEUR 150.586. Dies ist insbesondere auf die gestiegenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die Veränderungen der Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund von Entnahmen und Wertminderungen aus.

Das Umlaufvermögen belief sich zum Stichtag auf TEUR 87.582 und verzeichnete damit einen Anstieg im Vergleich zum Stand zum 31. Dezember 2014 (TEUR 6.909), was im Wesentlichen durch den Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten aufgrund des erfolgreichen Börsengangs bedingt ist.

Das Eigenkapital erhöhte sich von TEUR 155.005 am 31. Dezember 2014 um TEUR 92.427 auf TEUR 247.432 zum 31. Dezember 2015. Dieser Anstieg erklärt sich hauptsächlich durch den Anstieg des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage im Zuge des erfolgreichen Börsengangs. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 99 Prozent (98 Prozent zum 31. Dezember 2014).

Der Rückgang der Rückstellungen von TEUR 1.070 am 31. Dezember 2014 auf TEUR 904 zum 31. Dezember 2015 ist vor allem auf die gesunkenen Rückstellungen für Beratungskosten durch den erfolgreichen Börsengang der Gesellschaft zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich insbesondere der Anstieg der Personalarückstellungen aufgrund des Transfers der Belegschaft zur Chorus Clean Energy AG aus.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (TEUR 1.421) ergab sich ein Rückgang der Verbindlichkeiten auf TEUR 1.332. Diese liegen damit in etwa auf Vorjahresniveau.

## FINANZLAGE

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung der Chorus Clean Energy AG werden anhand der nachfolgenden verkürzten Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

in TEUR	2015	2014
Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	-11.873	-170
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-13.075	-2
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	99.981	5.855
<b>Veränderung Finanzmittelbestand</b>	<b>75.034</b>	<b>5.684</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.734	50
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>80.768</b>	<b>5.734</b>

Wie vorstehend erwähnt, ist die Finanzlage nur eingeschränkt mit der Finanzlage des Vorjahreszeitraums vergleichbar, da die Angaben für 2014 aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres 2014 und der Einbringung der 74 operativen und Holdinggesellschaften einschließlich Solar- und Windparks im Dezember 2014 nur bedingt aussagekräftig sind.

Die Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beträgt im Berichtszeitraum TEUR 75.034 (2014: TEUR 5.684) und umfasste folgende Elemente:

CHORUS Clean Energy AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2015 einen Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 11.873 (2014: TEUR 170), der hauptsächlich auf die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Börsengang der Gesellschaft zurückzuführen ist.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von TEUR 13.075 (2014: TEUR 2) geht vorwiegend auf die mit Investitionstätigkeiten der Gesellschaft verbundene Erhöhung von Gesellschafterdarlehen zurück. Gegenläufig wirkten sich die Entnahmen der Gesellschaft aus ihren Tochterunternehmen aus.

Im Geschäftsjahr 2015 betrug der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit TEUR 99.981 (2014: TEUR 5.855) und ist in erster Linie durch die Zuflüsse aus dem erfolgreichen Börsengang der Gesellschaft zu erklären.

CHORUS Clean Energy AG konnte sämtlichen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen.

### 8.3 CHANCEN UND RISIKEN

Die Geschäftsentwicklung der Chorus Clean Energy AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken wie die des CHORUS-Konzerns. An den Risiken der Tochterunternehmen und Beteiligungen partizipiert die Chorus Clean Energy AG grundsätzlich entsprechend den Beteiligungsquoten. Die Schlussfolgerungen zur Gesamteinschätzung der Risikosituation des Konzerns sind damit auch für die Risikosituation der Chorus Clean Energy AG gültig.

Als Mutterunternehmen ist die Chorus Clean Energy AG in das konzernweite Risikomanagementsystem des CHORUS-Konzerns eingebunden. Die nach § 289 Abs. 5 HGB geforderte Beschreibung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems für die Chorus Clean Energy AG geht aus dem Chancen- und Risikobericht des Konzerns hervor.

### 8.4 PROGNOSE

Ausgehend von den im Prognosebericht des Konzerns dargestellten Entwicklungen ergeben sich die nachfolgenden Erwartungen für die CHORUS Clean Energy AG. Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein mittlerer bis hoher Zuwachs bei den Umsatzerlösen erwartet. Dieser ergibt sich insbesondere

re aufgrund der durchgeführten Akquisitionen von Solar- und Windparks sowie des weiteren Ausbaus des Asset Management Geschäfts. Eine derartige Steigerung wird vom Vorstand der CHORUS Clean Energy AG auch im Hinblick auf EBIT und EBITDA erwartet. Eine höhere Steigerung aller genannten Ergebnisgrößen kann sich aus weiteren Zukäufen im Laufe des Geschäftsjahres ergeben. Neben der aufgezeigten Verbesserung der Ertragslage ist der geplante Anstieg des EBIT und EBITDA in erster Linie auf den erfolgreichen Börsengang der Gesellschaft und damit verbundenen einmaligen Kosten im Geschäftsjahr 2015 zurückzuführen. Gegenläufig wird sich voraussichtlich die Erhöhung des Personalaufwands aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl auswirken.

## 9 ZUSAMMENFASSEND E BEURTEILUNG DES VORSTANDS ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

Das Geschäftsjahr 2015 ist für den CHORUS-Konzern überaus erfolgreich verlaufen. In einem weiterhin anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfeld schätzen wir die Entwicklung des Geschäftsjahres 2015 und die wirtschaftliche Situation des CHORUS-Konzerns insgesamt sehr positiv ein. Unser nachhaltiges Wachstum lässt sich an einer durchgängigen Verbesserung der Kernsteuerungsgrößen sowie unserer soliden Bilanzstruktur aufzeigen.

Mit den strategischen Zukäufen der neuen Wind- und Solarparks zum Ende des Jahres konnte CHORUS ihre starke Marktposition sowohl im Bereich der Energieerzeugung als auch im Bereich Asset Management weiter ausbauen.

Darüber hinaus haben wir mit dem erfolgreichen Börsengang im Oktober einen weiteren wichtigen Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte gesetzt. Teile des Emissionserlöses hat der Konzern bereits in 2015 erfolgreich investiert. Im Laufe des Jahres planen wir, den restlichen Emissionserlös nachhaltig und wertsteigernd anzulegen.

Dieser Lagebericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Schätzungen des Vorstands nach dessen bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts beruhen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher von den Ergebnissen abweichen, wenn einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen.

# JAHRESABSCHLUSS DER CHORUS CLEAN ENERGY AG

## BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2015

### AKTIVSEITE

in TEUR

	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
<b>A) Anlagevermögen</b>	<b>162.030</b>	<b>150.586</b>
Immaterielle Vermögenswerte	2	0
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2	0
Sachanlagen	10	2
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	2
Finanzanlagen	162.018	150.584
Anteile an verbundenen Unternehmen	115.225	118.591
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	46.793	31.993
<b>B) Umlaufvermögen</b>	<b>87.582</b>	<b>6.909</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.814	1.176
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.010	1.176
sonstige Vermögensgegenstände	776	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	80.768	5.734
<b>C) Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>56</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>249.668</b>	<b>157.496</b>

PASSIVSEITE	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
in TEUR		
<b>A) Eigenkapital gesamt</b>	<b>247.432</b>	<b>155.005</b>
Gezeichnetes Kapital	27.705	50
Kapitalrücklage	214.457	0
Sonderposten zur Erfassung von Sach- und Bareinlagen/ gezeichnetem Kapital für noch nicht eingetragene Kapitalerhöhung	0	156.439
Bilanzgewinn (Vj. Bilanzverlust)	5.270	-1.484
<b>B) Rückstellungen</b>	<b>904</b>	<b>1.070</b>
sonstige Rückstellungen	904	1.070
<b>C) Verbindlichkeiten</b>	<b>1.332</b>	<b>1.421</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231	271
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	597	1.013
Sonstige Verbindlichkeiten	504	137
<i>davon aus Steuern TEUR 468 (Vj. TEUR 111)</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 5 (Vj. TEUR 0)</i>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>249.668</b>	<b>157.496</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS ZUM 31. DEZEMBER 2015 ENDENDE GESCHÄFTSJAHR

in TEUR	2015	2014
Umsatzerlöse	3.015	960
Sonstige betriebliche Erträge	357	0
Materialaufwand	0	-22
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	-22
Personalaufwand	-2.165	-45
Löhne und Gehälter	-1.907	-45
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon für Altersversorgung TEUR 12 (Vj. TEUR 0)</i>	-258	0
Abschreibungen	-14	0
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.555	-1.693
Erträge aus Beteiligungen	0	76
<i>davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 76)</i>		
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	71	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 71 (Vj. TEUR 0)</i>		
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.040	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.040 (Vj. TEUR 0)</i>		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-221	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20	0
<i>davon an verbundene Unternehmen TEUR 20 (Vj. TEUR 0)</i>		
Finanzergebnis	870	76
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.492	-725
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-418	-760
Jahresfehlbetrag	-9.910	-1.484
Verlustvortrag	-1.484	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	16.664	0
Bilanzgewinn (Vj. Bilanzverlust)	5.270	-1.484

# ANHANG

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER 2015

### A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die CHORUS Clean Energy AG gilt als große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Die Gesellschaft wurde am 31. Juli 2014 gegründet und am 4. August 2014 in das Handelsregister eingetragen (Amtsgericht München HRB 213342). Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb, die Veräußerung, und das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen im Inland und im Ausland, die im Bereich der Erzeugung, der Speicherung oder der Verteilung von Erneuerbaren Energien sowie aller damit zusammenhängender Tätigkeiten tätig sind. Diese Tätigkeiten umfassen auch die Planung, die Konstruktion und die Herstellung von Komponenten und Anlagen zu deren Erzeugung, einschließlich Konzeption, der konzeptionellen Begleitung, und der dauerhaften Beratung und Koordination von Beteiligungen im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Die im Abschluss angegebenen Vorjahresbeträge sind nicht vergleichbar, da es sich beim Vorjahr um ein Rumpfgeschäftsjahr für den Zeitraum vom 31. Juli 2014 bis zum 31. Dezember 2014 handelt.

### 1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Außerplanmäßige Abschreibungen werden, soweit erforderlich, vorgenommen.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Die Herstellungskosten werden unter Einbeziehung der Verwaltungskosten, aber ohne Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen angesetzt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150 Euro sofort aufwandswirksam erfasst. Für Zugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150 Euro, jedoch nicht mehr als 410 Euro betragen, erfolgt eine Aktivierung und vollständige Abschreibung im Zugangsjahr.

Die **Finanzanlagen**, bestehend aus den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** sowie aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen, werden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen werden, soweit erforderlich, Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** beziehen sich auf Zahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden und Aufwendungen für Zeiträume nach diesem Datum darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft wird zum Nennwert in Höhe von TEUR 27,705 angesetzt.

#### **Sach- und Bareinlagen im Zusammenhang mit der vereinbarten Kapitalerhöhung:**

Am 4. Dezember 2014 beschloss die Hauptversammlung der CHORUS Clean Energy AG eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft. Am 23. Februar 2015 wurde die Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen. Die im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung geleisteten Sach- und Bareinlagen sind in den Vorjahresbeträgen in „Sonderposten zur Erfassung von Sach- und Bareinlagen/gezeichnetem Kapital für die noch nicht eingetragene Kapitalerhöhung“ enthalten und im aktuellen Jahr in die Kapitalrücklage umgegliedert.

**Sonstige Rückstellungen** beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden mit dem erforderlichen Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erfasst. Künftige Preis- und Kostensteigerungen im Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung werden berücksichtigt.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Überhang an passiven **latenten Steuern** angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese verrechnet dargestellt. Verlust- und Zinsvorträge werden insoweit berücksichtigt, als eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar ist.

Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend dem gewerbsteuerlichen Hebesatz. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 25,63 Prozent.

Als **Umsatzerlöse** werden Erlöse aus der Erbringung von Administrations- und Serviceleistungen gegenüber den Betriebsgesellschaften des CHORUS-Konzerns ausgewiesen. Die Erfassung erfolgt entsprechend dem Realisationsprinzip bei Erbringung der Leistung. Erlösschmälerungen werden von den Umsatzerlösen abgezogen.

**B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ****1. ANLAGEVERMÖGEN**

	Anschaffungskosten				31. Dezember 2015
	1. Januar 2015	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	
in TEUR					
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	3	0	0	<b>3</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	22	13	0	<b>11</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	118.591	642	3.787	0	<b>115.446</b>
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	31.993	18.989	4.189	0	<b>46.793</b>
<b>Gesamt</b>	<b>150.586</b>	<b>19.656</b>	<b>7.989</b>	<b>0</b>	<b>162.252</b>

	Abschreibungen				31. Dezember 2015
	1. Januar 2015	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	
in TEUR					
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	14	13	0	<b>1</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	221	0	0	<b>221</b>
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>235</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>222</b>

in TEUR	Buchwert	
	1. Januar 2015	31. Dezember 2015
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	2
<b>Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	10
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	118.591	115.225
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	31.993	46.793
<b>Gesamt</b>	<b>150.586</b>	<b>162.030</b>

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 2 (2014: TEUR 0) ist ausschließlich EDV-Software ausgewiesen. Die planmäßige Abschreibung beträgt TEUR 0 (2014: TEUR 0).

Bei den Sachanlagen in Höhe von TEUR 10 (2014: TEUR 2) handelt es sich ausschließlich um andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen betragen TEUR 1 (2014: TEUR 0).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich um TEUR 3.366 auf TEUR 115.225 (2014: TEUR 118.591) vermindert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den vorgenommenen Entnahmen in Höhe von TEUR 3.077 sowie den dem endlichen Geschäftsmodell geschuldeten Wertminderungen in Höhe von TEUR 221. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgte ferner eine Anpassung der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR -710, die auf die im Geschäftsjahr 2014 vorgenommene Beteiligungsbewertung zurückgeht. In diesem Zusammenhang kam es zudem zu einer Änderung der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen um TEUR 3.047. Die Anpassungen wurden in laufender Rechnung vorgenommen und in der Kapitalrücklage erfasst. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 46.793 (2014: TEUR 31.993).

Zu den unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Aufstellung zum Anteilsbesitz (Anlage zum Anhang).

## 2. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie auch im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.010 (2014: TEUR 1.176). Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten insbesondere kurzfristige Darlehen, Forderungen aufgrund von gegenüber Konzerngesellschaften erbrachten Administrations- und Serviceleistungen sowie Zinsforderungen gegenüber Konzerngesellschaften.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 776, 2014: TEUR 0) beziehen sich im Wesentlichen auf Steuerforderungen aus Umsatzsteuer und ausländischer Quellensteuer.

## 3. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen im Geschäftsjahr 2015 gezahlte Versicherungsbeiträge, die Folgeperioden betreffen.

## 4. AKTIVE LATENTE STEUERN

Aufgrund der Aktivierung körperschaftsteuerlicher Verlustvorträge in Höhe von TEUR 5.312 und gewerbsteuerlicher Verlustvorträge in Höhe von TEUR 8.502, die gemäß der steuerlichen Unternehmensplanung innerhalb der nächsten fünf Geschäftsjahre genutzt werden können, ergeben sich zum Bilanzstichtag gemäß § 274 Abs. 1 HGB aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.674 (2014: TEUR 57). Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB ist für die aktiven latenten Steuern nicht ausgeübt worden.

## 5. EIGENKAPITAL

Das **gezeichnete Kapital** beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 27.705 (2014: TEUR 50). Das Grundkapital ist vollständig einbezahlt und umfasst 27.704.950 Stückaktien.

Am 4. Dezember 2014 beschloss die Hauptversammlung der CHORUS Clean Energy AG die Erhöhung des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft um TEUR 17.399 auf insgesamt TEUR 17.449 durch Einbringung von Bareinlagen in Höhe von TEUR 586 sowie Sacheinlagen in Höhe von TEUR 16.813 und durch Ausgabe von 17.398.539 neuen nennwertlosen Aktien. Im Dezember 2014 wurden die neuen Aktien gezeichnet und die Bar- und Sacheinlagen geleistet.

Zudem wurde am 15. Dezember 2014 eine Vereinbarung über die Zuzahlung von TEUR 5.270 in das Eigenkapital nach § 272 Abs. 2 Ziffer 4 HGB geschlossen und die Zahlung wurde im Dezember 2014 geleistet. Durch Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister steht der gesamte Betrag der Gesellschaft zur Verfügung.

Da die Kapitalerhöhung über Bar- und Sacheinlagen erst nach dem Bilanzstichtag in das Handelsregister eingetragen wurde, wurde die gesamte Einlage in Höhe von TEUR 156.439, wovon sich TEUR 17.399 auf das gezeichnete Kapital und TEUR 139.040 auf die Kapitalrücklage beziehen, zum 31. Dezember 2014 unter einem Sonderposten mit der Bezeichnung „Sonderposten zur Erfassung von Sach- und Bareinlagen/gezeichnetem Kapital für die noch nicht eingetragene Kapitalerhöhung“ ausgewiesen.

Mit der Eintragung der oben genannten Kapitalerhöhungen ins Handelsregister am 23. Februar 2015 erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 17.399 auf TEUR 17.449. Zu diesem Datum wurden die zuvor in der Position „Sonderposten zur Erfassung von Sach- und Bareinlagen/gezeichnetem Kapital für die noch nicht eingetragene Kapitalerhöhung“ erfassten Beträge in das Grundkapital beziehungsweise in die Kapitalrücklage umgegliedert.

Seit dem 7. Oktober 2015 sind die Aktien der CHORUS Clean Energy AG im geregelten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Im Rahmen des Börsenganges wurden 10.256.411 neue nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Hieraus ergab sich eine Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 10.256.

Mit der der Eintragung der oben genannten Kapitalerhöhungen sowie der Neuausgabe von Aktien ergibt sich für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt eine Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 27.655 auf TEUR 27.705. Es ist eingeteilt in 27.704.950 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

Jede Aktie repräsentiert einen anteiligen Betrag des gezeichneten Kapitals von 1 Euro und berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Das Grundkapital ist um bis zu TEUR 300 durch die Ausgabe von bis zu 300.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1 Euro bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich dem Zweck der Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft. Bis zum 31. Dezember 2015 wurde kein diesbezügliches Bezugsrecht gewährt.

Das Grundkapital ist um bis zu TEUR 8.424, eingeteilt in bis zu 8.424.269 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise bei Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger der aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 10. März 2015 bewilligten Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen. Bis zum 31. Dezember 2015 wurde kein diesbezügliches Bezugsrecht gewährt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 9. März 2020 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt TEUR 8.724 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I).

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 19. März 2020 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt TEUR 2.276 gegen Bar- und / oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/II).

Die **Kapitalrücklage** beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 214.457 (2014: TEUR 0). Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien sowie andere Zuzahlungen von Gesellschaftern. Im Rahmen der am 4. Dezember 2014 beziehungsweise 7. Januar 2015 beschlossenen Kapitalerhöhungen ergab sich eine Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 139.040 auf TEUR 139.040.

Ferner erfolgte eine Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 89.744 von TEUR 139.040 auf TEUR 228.784 aufgrund des erfolgreichen Börsenganges der Gesellschaft.

Aufgrund der Anpassung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen (siehe Abschnitt 1: Anlagevermögen) kam es zu einem Anstieg der Kapitalrücklage auf TEUR 231.121.

Zur Deckung des Jahresfehlbetrags und zum Ausgleich des Verlustvortrags aus dem Vorjahr wurden TEUR 11.394 aus der Kapitalrücklage im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB entnommen. Ferner wurde der Gesamtbetrag aus der anderen Kapitalrücklage im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 4 entnommen (TEUR 5.270), so dass sich insgesamt ein Rückgang der Kapitalrücklage um TEUR 16.664 auf TEUR 214.457 ergibt.

Der **Bilanzgewinn** von TEUR 5.270 (2014: Bilanzverlust TEUR 1.484) ergibt sich aus dem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von TEUR 9.910, dem Verlustvortrag aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2014 in Höhe von TEUR 1.484 sowie der Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 16.664.

## 6. RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Abschlusserrstellung und -prüfung	459	270
Personal	415	0
übrige sonstige	30	800
<b>Rückstellungen</b>	<b>904</b>	1.070

## 7. VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

in TEUR	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231	271
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	597	1.013
Sonstige Verbindlichkeiten	504	137
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.332</b>	1.421

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 504 (2014: TEUR 137) beruhen im Wesentlichen auf der Körperschaftsteuerlast der italienischen Personengesellschaften, die von der CHORUS Clean Energy AG zu tragen ist.

## C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.015 (2014: TEUR 960) beinhalten im Wesentlichen die von der Gesellschaft erbrachten Administrations- und Serviceleistungen und sind ausschließlich dem Geschäftsbereich Asset Management zuzuordnen (siehe auch zusammengefasster Lagebericht).

### 2. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 11.555, 2014: TEUR 1.693) beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten sowie Abschluss- und Prüfungskosten, die weitestgehend durch den erfolgreichen Börsengang der Gesellschaft bedingt sind.

### 3. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beläuft sich auf TEUR 418 (2014: TEUR 760) und ist analog zum Vorjahr im Wesentlichen durch die italienische Körperschaftsteuer bedingt.

## D. SONSTIGE ANGABEN

### 1. ANZAHL MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2015 waren durchschnittlich 29 Arbeitnehmer beschäftigt (2014: 0), die dem Bereich Verwaltung zuzuordnen sind.

### 2. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es sind keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB zu vermerken.

### 3. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 7.821 (2014: TEUR 0). Diese betreffen neben Verpflichtungen aus Miet- und Leasingvereinbarungen insbesondere die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 7.228 (2014: TEUR 0), die sich auf den zum Stichtag noch

nicht ausgeschöpften Rahmen des Gesellschafterdarlehens, das für die geplanten Investitionen im Zusammenhang mit dem Windpark Herrenstein vergeben wurde, beziehen.

#### 4. VORSTAND

Holger Götze  
Vorsitzender des Vorstands/CEO

Heinz Jarothe  
Mitglied des Vorstands/COO

Helmut Horst  
Mitglied des Vorstands/CFO

#### 5. AUFSICHTSRAT

Peter Heidecker  
Vorsitzender des Aufsichtsrats,  
Diplom-Kaufmann

Dr. Heinrich Riederer  
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats,  
Physiker

Christine Scheel  
Mitglied des Aufsichtsrats,  
Unternehmensberaterin

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Christine Scheel  
NATURSTROM AG,  
Mitglied des Aufsichtsrats

Barmenia Versicherungsgruppe,  
Mitglied des Beirats

#### 6. VERGÜTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 10. März 2015 unterbleibt die Angabe der individuellen Bezüge der Vorstandsmitglieder. Gemäß § 286 Abs. 5 beziehungsweise § 314 Abs. 2 Satz und § 315a Abs. 1 des Handelsgesetzbuchs unterbleiben die gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 sowie § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB geforderten Angaben entsprechend für fünf Jahre. Dieser Beschluss gilt für die Jahres- und Konzernabschlüsse der Jahre 2015 bis einschließlich 2019.

VERGÜTUNGS-AUFWENDUNGEN	2015	2014
in TEUR		
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	594	498
variable Vergütung	180	-
Vergütung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen	774	498

VERGÜTUNGS-ZAHLUNGEN	2015	2014
in TEUR		
Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	642	607
variable Vergütung	90	-
Vergütung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen	732	607

Die Aufsichtsratsvergütung zum 31. Dezember 2015 beläuft sich auf TEUR 85 (2014: 0).

#### 7. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen zum 31. Dezember 2015 beträgt TEUR 498 (2014: TEUR 165). Davon entfallen TEUR 298 auf freiwillige Abschlussprüfungsleistungen des Vorjahres. Neben den vorgenannten Abschlussprüfungsleistungen sind weitere Aufwendungen in Höhe von TEUR 924 (2014: TEUR 33) für andere Bestätigungsleistungen des Abschlussprüfers im Jahresabschluss berücksichtigt. Davon entfallen TEUR 552 auf freiwillige andere Bestätigungsleistungen des Vorjahres. Ferner wurden für sonstige Leistungen im Geschäftsjahr 2015 TEUR 77 (2014: TEUR 0) abgerechnet.

## 8. KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Die CHORUS Clean Energy AG erstellt als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind (§ 315a HGB). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

## 9. VERBUNDENE UNTERNEHMEN, BETEILIGUNGEN, KONZERNBEZIEHUNGEN

Die Beteiligungsquote, die Ergebnisse für das Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2015 sowie der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2015 für die verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen im Überblick werden in der Anlage zum Anhang dargelegt.

## 10. GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der CHORUS Clean Energy AG werden der Hauptversammlung am 22. Juni 2016 vorschlagen, eine Dividende von EUR 0,18 je Aktie auszuschütten, so dass sich insgesamt eine Zahlung in Höhe von TEUR 4.987 ergibt.

## 11. CORPORATE GOVERNANCE

Die Entsprechungserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter [www.chorus.de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung/](http://www.chorus.de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung/) dauerhaft zugänglich gemacht.

## 12. ANGABEN NACH § 160 ABS. 1 NR. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 2015 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 20 Abs. 1 oder Abs. 4 AktG oder nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG mitgeteilt und wie folgt nach § 20 Abs. 6 AktG oder nach § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

CHORUS hat am 2. Dezember 2015 folgende Stimmrechtsmeldungen nach § 21 Abs. 1 WpHG erhalten:

1. Peter Heidecker, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 27. November 2015 die Schwelle von 20 Prozent unterschritten hat und an diesem Tage 17,56 Prozent (4.865.560 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält Peter Heidecker 0 Prozent (0 Stimmrechte) direkt

17,56 Prozent (4.865.560 Stimmrechte) werden ihm nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden Peter Heidecker dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: PELABA Anlagenverwaltungs GmbH & Co. KG.

CHORUS hat am 29. Oktober 2015 folgende Stimmrechtsmeldungen nach § 21 Abs. 1 WpHG erhalten:

1. Farringdon Netherlands BV, Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 27. Oktober 2015 die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte überschritten und an diesem Tage 5,21 Prozent (1.442.500 Stimmrechte) betragen hat. Davon werden der Farringdon Netherlands BV 5,21 Prozent (1.442.500 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG über Aktionäre zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden über folgenden Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: Farringdon I - SICAV.

2. Bram Cornelisse, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 27. Oktober 2015 die Schwelle von 5 Prozent der Stimmrechte überschritten und an diesem Tage 5,21 Prozent (1.442.500 Stimmrechte) betragen hat. Davon werden Bram Cornelisse 5,21 Prozent (1.442.500 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG über Aktionäre zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei Bram Cornelisse über folgenden Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: Farringdon I - SICAV.

CHORUS hat am 23. Oktober 2015 folgende Stimmrechtsmeldungen nach § 21 Abs. 1 WpHG erhalten:

1. Farringdon Netherlands BV, Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 07. Oktober 2015 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten und an diesem Tage 3,77 Prozent (1.045.500 Stimmrechte) betragen hat. Davon werden der Farringdon Netherlands BV 3,77 Prozent (1.045.500 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG über Aktionäre zugerechnet.

2. Bram Cornelisse, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 07. Oktober 2015 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten und an diesem Tage 3,77 Prozent (1.045.500 Stimmrechte) betragen hat. Davon werden Bram Cornelisse 3,77 Prozent (1.045.500 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG über Aktionäre zugerechnet.

3. Farringdon I - SICAV, Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 21. Oktober 2015 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten und an diesem Tage 3,11 Prozent (862.916 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält die Farringdon I- SICAV 3,11 Prozent (862.916 Stimmrechte) direkt.

4. CASO Asset Management s. A., Senningerberg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an der CHORUS Clean Energy AG am 21. Oktober 2015 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten haben und an diesem Tage 3,11 Prozent (862.916 Stimmrechte) betragen haben.

Davon hält CASO Asset Management s. A. 0 Prozent (0 Stimmrechte) direkt, 3,11 Prozent (862.916 Stimmrechte) werden ihr nach § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei von CASO Asset Management s. A. über folgenden Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: Farringdon I - SICAV.

CHORUS hat am 21. Oktober 2015 folgende Stimmrechtsmeldungen nach § 21 Abs. 1 WpHG erhalten:

1. H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH, Neubiberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 19. Oktober 2015 die Schwelle von 5 Prozent überschritten hat und an diesem Tage 9,15 Prozent (2.534.880 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH 0 Prozent (0 Stimmrechte) direkt. 9,15 Prozent (2.534.880 Stimmrechte) werden H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG von Aktionären zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG jeweils weniger als 3 Prozent beträgt.

2. PELABA Ökofinanz GmbH, Neubiberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 19. Oktober 2015 die Schwelle von 5 Prozent überschritten hat und an diesem Tage 9,25 Prozent (2.563.477 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält PELABA Ökofinanz GmbH 0,10 Prozent (28.597 Stimmrechte) direkt. 9,15 Prozent (2.534.880 Stimmrechte) werden ihr nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes von PELABA Ökofinanz GmbH kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimm-

rechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH.

3. PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Neubiberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 19. Oktober 2015 die Schwelle von 20 Prozent überschritten hat und an diesem Tage 22,24 Prozent (6.161.865 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG 0 Prozent (0 Stimmrechte) direkt. 22,24 Prozent (6.161.865 Stimmrechte) werden ihr nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH, PELABA Ökofinanz GmbH, PELABA Anlagenverwaltungs GmbH & Co. KG, Pelaba Consult GmbH.

4. Peter Heidecker, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 19. Oktober 2015 die Schwelle von 20 Prozent überschritten hat und an diesem Tage 22,24 Prozent (6.161.865 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält Peter Heidecker 0 Prozent (0 Stimmrechte) direkt. 22,24 Prozent (6.161.865 Stimmrechte) werden ihm nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden Peter Heidecker dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH, PELABA Ökofinanz GmbH, PELABA Anlagenverwaltungs GmbH & Co. KG, Pelaba Consult GmbH, PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG.

CHORUS hat am 15. Oktober 2015 folgende Stimmrechtsmeldungen nach § 21 Abs. 1 WpHG erhalten:

1. Barralina Asset Management GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteile an der CHORUS Clean Energy AG am 09. Oktober 2015 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tage 4,98 Prozent (1.380.000 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält die Barralina Asset Management GmbH 4,98 Prozent (1.380.000 Stimmrechte) direkt.

2. Daniel Crasemann, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 09. Oktober 2015 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tage 4,98 Prozent (1.380.000 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält Daniel Crasemann 0 Prozent (0 Stimmrechte) direkt. 4,98 Prozent (1.380.000 Stimmrechte) werden ihm nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden Daniel Crasemann dabei über folgendes von ihm kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: Barralina Asset Management GmbH.

CHORUS hat am 14. Oktober 2015 folgende Stimmrechtsmeldungen nach § 21 Abs. 1a WpHG erhalten:

1. Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 06. Oktober 2015, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der CHORUS Clean Energy AG zum Handel an einem organisierten Markt, 37,02 Prozent (10.256.411 Stimmrechte) betragen hat. Davon hielt die Joh. Berenberg Gossler & Co. KG 37,02 Prozent (10.256.411 Stimmrechte) direkt.

Joh. Berenberg Gossler & Co. KG, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 08. Oktober 2015 die Schwellen von 3 Prozent, 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent, 20 Prozent, 25 Prozent und 30 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 Prozent (0 Stimmrechte) betragen hat.

CHORUS hat am 8. Oktober 2015 folgende Stimmrechtsmeldungen nach § 21 Abs. 1 WpHG erhalten:

1. H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH, Neubiberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 07. Oktober 2015, dem Datum des Vollzugs der Aktienplatzierungen aus dem Börsengang der CHORUS Clean Energy AG, die Schwellen von 10 Prozent und 5 Prozent unterschritten hat und an diesem Tag 3,61 Prozent (998.931 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH 0 Prozent (0 Stimmrechte) direkt. 3,61 Prozent (998.931 Stimmrechte) werden H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG von Aktionären zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG jeweils weniger als 3 Prozent beträgt.

2. PELABA Ökofinanz GmbH, Neubiberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 07. Oktober 2015, dem Datum des Vollzugs der Aktienplatzierungen aus dem Börsengang der CHORUS Clean Energy AG, die Schwellen von 10 Prozent und 5 Prozent unterschritten hat und an diesem Tag 3,67 Prozent (1.017.528 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält PELABA Ökofinanz GmbH 0,07 Prozent (18.597 Stimmrechte) direkt. 3,61 Prozent (998.931 Stimmrechte) werden ihr nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes von PELABA Ökofinanz GmbH kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH.

3. PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Neubiberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 07. Oktober 2015, dem Datum des Vollzugs der Aktienplatzierungen aus dem Börsengang der CHORUS Clean Energy AG, die Schwelle von 20 Prozent unterschritten hat und an diesem Tag 16,66 Prozent (4.615.916 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG 0 Prozent (0 Stimmrechte) direkt. 16,66 Prozent (4.615.916 Stimmrechte) werden ihr nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH, PELABA Ökofinanz GmbH, PELABA Anlagenverwaltungs GmbH & Co. KG, Pelaba Consult GmbH.

4. Peter Heidecker, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 07. Oktober 2015, dem Datum des Vollzugs der Aktienplatzierungen aus dem Börsengang der CHORUS Clean Energy AG, die Schwelle von 20 Prozent unterschritten hat und an diesem Tag 16,66 Prozent (4.615.916 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält Peter Heidecker 0 Prozent (0 Stimmrechte) direkt. 16,66 Prozent (4.615.916 Stimmrechte) werden ihm nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Zugerechnete Stimmrechte werden Peter Heidecker dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH, PELABA Ökofinanz GmbH, PELABA Anlagenverwaltungs GmbH & Co. KG, Pelaba Consult GmbH, PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG.

CHORUS hat am 7. Oktober 2015 folgende Stimmrechtsmeldungen nach § 21 Abs. 1a WpHG erhalten:

1. PELABA Anlagenverwaltungs GmbH & Co. KG, Neubiberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 06. Oktober 2015, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der CHORUS Clean Energy AG zum Handel an einem organisierten Markt, 12,99 Prozent (3.598.388 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält PELABA Anlagenverwaltungs GmbH & Co. KG 12,99 Prozent (3.598.388 Stimmrechte) direkt.

2. H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH, Neubiberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 06. Oktober 2015, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der CHORUS Clean Energy AG zum Handel an einem organisierten Markt, 10,47 Prozent (2.899.540 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH 0 Prozent (0 Stimmrechte) direkt. 10,47 Prozent (2.899.540 Stimmrechte) werden H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG von Aktionären zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG jeweils weniger als 3 Prozent beträgt. 3. PELABA Ökofinanz GmbH, Neubiberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 06. Oktober 2015, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der CHORUS Clean Energy AG zum Handel an einem organisierten Markt, 10,53 Prozent (2.918.137 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält PELABA Ökofinanz GmbH 0,07 Prozent (18.597 Stimmrechte) direkt. 10,47 Prozent (2.899.540 Stimmrechte) werden ihr nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes von PELABA Ökofinanz GmbH kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH.

4. PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Neubiberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 06. Oktober 2015, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der CHORUS Clean Energy AG zum Handel an einem organisierten Markt, 23,52 Prozent (6.516.525 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG 0 Prozent (0 Stimmrechte) direkt. 23,52 Prozent (6.516.525 Stimmrechte) werden ihr nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH, PELABA Ökofinanz GmbH, PELABA Anlagenverwaltungs GmbH & Co. KG, Pelaba Consult GmbH.

5. Pelaba Consult GmbH, Neubiberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 06. Oktober 2015, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der CHORUS Clean Energy AG zum Handel an einem organisierten Markt, 12,99 Prozent (3.598.388 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält Pelaba Consult GmbH 0 Prozent (0 Stimmrechte) direkt. 12,99 Prozent (3.598.388 Stimmrechte) werden ihr nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes von PELABA Consult GmbH kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: PELABA Anlagenverwaltungs GmbH & Co. KG.

6. Peter Heidecker, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG am 06. Oktober 2015, dem Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien der CHORUS Clean Energy AG zum Handel an einem organisierten Markt, 23,52 Prozent (6.516.525 Stimmrechte) betragen hat. Davon hält Peter Heidecker 0 Prozent (0 Stimmrechte) direkt. 23,52 Prozent (6.516.525 Stimmrechte) werden ihm nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Zugerechnete Stimmrechte werden Peter Heidecker dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CHORUS Clean Energy AG 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten: H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH, PELABA Ökofinanz GmbH, PELABA Anlagenverwaltungs GmbH & Co. KG, Pelaba Consult GmbH, PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG.

CHORUS hat am 9. März 2015 folgende Stimmrechtsmeldungen nach § 20 Abs. 1 und 4 AktG erhalten:

1. Mit Schreiben vom 9. März 2015 wurde uns gemäß § 20 Abs. 1 und 4 AktG mitgeteilt, dass die Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft indirekt von Peter Heidecker, Neubiberg, gehalten wird.

CHORUS hat am 6. März 2015 folgende Stimmrechtsmeldungen nach § 20 Abs. 1 und 4 AktG erhalten:

1. Mit Schreiben vom 6. März 2015 wurde uns gemäß § 20 Abs. 1 und 4 AktG mitgeteilt, dass die Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft indirekt von den folgenden Unternehmen/Personen gehalten wird.

H&J Energieportfolio Verwaltungs GmbH, Neubiberg

REGIS Treuhand & Verwaltung GmbH für Beteiligungen, Neubiberg

CHORUS hat am 27. Februar 2015 folgende Stimmrechtsmeldungen nach § 20 Abs. 1, 4, 5 AktG erhalten:

1. Mit Schreiben vom 27. Februar 2015 wurde uns gemäß § 20 Abs. 1 und 4 AktG mitgeteilt, dass die Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft indirekt von den folgenden Unternehmen/Personen gehalten wird.

PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Neubiberg

PELABA Ökofinanz GmbH, Neubiberg

PELABA Consult GmbH, Neubiberg

F&F Treuhand & Verwaltung für Beteiligungen UG (haftungsbeschränkt), Neubiberg

2. Mit Schreiben vom 27. Februar 2015 wurde uns gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass die PELABA Anlagenverwaltung GmbH & Co. KG, Neubiberg, keine Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft mehr hält.

### 13. SCHLUSSBEMERKUNG

Der Jahresabschluss der CHORUS Clean Energy AG zum 31. Dezember 2015 wurde am 31. März 2016 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und vom Aufsichtsrat festgestellt. Der Jahresabschluss wurde wie folgt geändert.

Gemäß §150 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 AktG hat der Vorstand der CHORUS Clean Energy AG beschlossen, den Betrag von TEUR 9.910 zur Deckung des Jahresfehlbetrags des Geschäftsjahres 2015 in gleicher Höhe gemäß § 150 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 AktG aus der Kapitalrücklage im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB zu entnehmen. Außerdem wird aus der Kapitalrücklage im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ein weiterer Betrag in Höhe von TEUR 1.484 zum Ausgleich des Verlustvortrags in gleicher Höhe gemäß § 150 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 AktG entnommen. Ferner wird aus der freien Kapitalrücklage im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB deren Gesamtbetrag von TEUR 5.270 entnommen. Damit beträgt der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2015 TEUR 5.270. Die Kapitalrücklage wird um TEUR 16.664 auf TEUR 214.457 gemindert. Außerdem werden der auf dem neuen Jahresabschluss beruhende Gewinnverwendungsvorschlag nach § 170 Abs. 2 AktG sowie die Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung nach § 124 Abs. 3 AktG beschlossen. Weitere Änderungen wurden nicht beschlossen.

# ANLAGE ZUM ANHANG

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER 2015

Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2015	Jahresergebnis 2015
<b>Tochtergesellschaften</b>					
1 Atlantis Energy di Chorus Solar Italia Centrale 5. Srl & Co. SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	43.277,23	-68.188,20 <sup>4)</sup>
2 Cagli Solar di Chorus Solar Italia Centrale 5. Srl & Co. SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	92.309,53	-12.837,72 <sup>4)</sup>
3 Centrale Eolienne de Bihy SARL	Ven sur Seiche	Frankreich	100,0 %	-683.841,00	-134.930,00 <sup>3)</sup>
4 CHORUS Clean Energy Advisor GmbH	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	256.534,87	213.221,03 <sup>4)</sup>
5 CHORUS Clean Energy Assetmanagement GmbH	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	1.088.510,36	986.380,13 <sup>4)</sup>
6 CHORUS Clean Energy Invest GmbH	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	-572,79	-26.769,03 <sup>4)</sup>
7 CHORUS Clean Energy Verwaltungs GmbH	Neubiberg	Deutschland	40,0 %	16.557,22	-8.959,66 <sup>4)</sup>
8 CHORUS CleanTech 1. Fonds Invest GmbH	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	3.469.626,11	-32.339,91 <sup>3)</sup>
9 CHORUS CleanTech 2. Fonds Invest GmbH	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	3.434.038,12	-7.771,58 <sup>3)</sup>
10 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Burgheim KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	786.814,55	120.349,31 <sup>3)</sup>
11 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solardach Betze KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	616.693,74	107.969,15 <sup>3)</sup>
12 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Bitterfeld KG	Neubiberg	Deutschland	36,0 %	2.424.542,83	330.559,30 <sup>3)</sup>
13 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Bockelwitz KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	3.289.476,80	301.519,94 <sup>3)</sup>
14 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Denkendorf KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	412.234,50	110.002,09 <sup>3)</sup>
15 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Eisleben KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	1.557.064,34	251.217,24 <sup>3)</sup>
16 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Gardelegen KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	-75.486,12	57.164,50 <sup>3)</sup>
17 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Greiz KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	1.405.232,83	199.259,92 <sup>3)</sup>
18 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Gut Werchau KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	3.843.471,03	428.705,31 <sup>3)</sup>
19 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Kemating KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	774.643,70	168.808,04 <sup>3)</sup>
20 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Neuenhagen KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	-90.138,63	157.794,74 <sup>3)</sup>
21 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Pasewalk KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	587.464,53	156.857,04 <sup>3)</sup>
22 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Richelbach KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	1.051.910,58	586.733,95 <sup>3)</sup>
23 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Rietschen KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	503.735,10	215.187,65 <sup>3)</sup>
24 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Rüdersdorf KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	1.468.325,58	789.444,01 <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Jahresabschluss zum 31.12.2014<sup>2)</sup> nicht offengelegt<sup>3)</sup> direkt gehaltene Anteile<sup>4)</sup> mittelbar gehaltene Anteile

Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2015	Jahresergebnis 2015
25 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Ruhland KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	198.527,60	92.884,89 <sup>3)</sup>
26 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Scheibenberg KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	2.689.756,38	437.309,49 <sup>3)</sup>
27 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Vilseck KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	1.211.989,76	512.395,27 <sup>3)</sup>
28 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarpark Warrenzin KG	Neubiberg	Deutschland	88,6 %	742.103,41	44.218,71 <sup>3)</sup>
29 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Solarparks Niederbayern KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	3.075.408,00	266.321,92 <sup>3)</sup>
30 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Windpark Hellberge KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	3.188.106,15	-37.619,81 <sup>3)</sup>
31 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Windpark Ruhlkirchen KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	292.087,29	-157.302,18 <sup>3)</sup>
32 CHORUS CleanTech GmbH & Co. Windpark Stolzenhain KG	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	-79.480,47	-41.220,71 <sup>3)</sup>
33 CHORUS CleanTech Management GmbH	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	874.560,45	-80.324,05 <sup>4)</sup>
34 CHORUS CleanTech Portfolio Alpha GmbH	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	672.200,05	-1.679,35 <sup>3)</sup>
35 CHORUS Energieanlagen GmbH	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	502.235,60	2.312,06 <sup>3)</sup>
36 CHORUS CleanTech Solarinvest 7. GmbH	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	1.208.750,42	7.954,22 <sup>3)</sup>
37 CHORUS GmbH	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	769.132,30	-309.466,12 <sup>3)</sup>
38 CHORUS Solar 3. Srl	Bruneck	Italien	100,0 %	36.720,92	-5.440,84 <sup>3)</sup>
39 CHORUS Solar 3. Srl & Co. SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	3.328.236,20	57.968,80 <sup>3)</sup>
40 CHORUS Solar 3. Srl & Co. SAS 2	Bruneck	Italien	100,0 %	4.230.777,67	122.985,70 <sup>3)</sup>
41 CHORUS Solar 5. Srl	Bruneck	Italien	100,0 %	38.919,58	-6.086,65 <sup>3)</sup>
42 CHORUS Solar 5. Srl & Co. SAS Alpha	Bruneck	Italien	100,0 %	14.322.529,30	213.400,00 <sup>3)</sup>
43 CHORUS Solar Banna 3. Srl	Bruneck	Italien	100,0 %	26.815,78	-6.080,57 <sup>3)</sup>
44 CHORUS Solar Banna 3. Srl & Co. Torino Due SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	1.430.991,94	304.965,45 <sup>3)</sup>
45 CHORUS Solar Banna 5. Srl	Bruneck	Italien	100,0 %	28.704,19	-6.079,84 <sup>3)</sup>
46 CHORUS Solar Banna 5. Srl & Co. PP4 SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	1.284.279,06	5.352,65 <sup>3)</sup>
47 CHORUS Solar Banna 5. Srl & Co. SAS Beta	Bruneck	Italien	100,0 %	456.917,85	-6.783,12 <sup>3)</sup>
48 CHORUS Solar Banna 5. Srl & Co. Torino Uno SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	1.301.884,67	304.681,99 <sup>3)</sup>
49 CHORUS Solar GmbH	Bruneck	Italien	100,0 %	51.120,75	-5.452,96 <sup>3)</sup>
50 CHORUS Solar Italia Centrale 5. Srl	Bruneck	Italien	100,0 %	30.313,02	-6.178,50 <sup>3)</sup>
51 CHORUS Solar Puglia 3. Srl	Bruneck	Italien	100,0 %	31.637,37	-6.080,42 <sup>3)</sup>
52 CHORUS Solar Puglia 3. Srl & Co. Casarano SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	83.271,95	1.944,29 <sup>4)</sup>
53 CHORUS Solar Puglia 3. Srl & Co. Matino SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	237.945,89	5.167,41 <sup>4)</sup>
54 CHORUS Solar Puglia 3. Srl & Co. Nardò SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	199.882,34	1.114,74 <sup>4)</sup>
55 CHORUS Solar Srl & Co. Foggia Cinque SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	131.113,11	-100.464,30 <sup>4)</sup>
56 CHORUS Solar Srl & Co. Foggia Due SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	134.834,77	-43.225,58 <sup>4)</sup>
57 CHORUS Solar Srl & Co. Foggia Nove SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	154.709,33	-44.036,83 <sup>4)</sup>
58 CHORUS Solar Srl & Co. Foggia Otto SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	93.461,08	-65.056,49 <sup>4)</sup>
59 CHORUS Solar Srl & Co. Foggia Quattro SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	96.029,10	-59.127,11 <sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Jahresabschluss zum 31.12.2014<sup>2)</sup> nicht offengelegt<sup>3)</sup> direkt gehaltene Anteile<sup>4)</sup> mittelbar gehaltene Anteile

Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2015	Jahresergebnis 2015	
60	CHORUS Solar Srl & Co. Foggia Sei SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	195.420,65	-36.229,41 <sup>4)</sup>
61	CHORUS Solar Srl & Co. Foggia Sette SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	267.218,93	-31.309,07 <sup>4)</sup>
62	CHORUS Solar Srl & Co. Foggia Tre SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	198.663,33	-16.963,65 <sup>4)</sup>
63	CHORUS Solar Srl & Co. SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	5.008.434,25	63.603,56 <sup>3)</sup>
64	CHORUS Solar Toscana 5. Srl	Bruneck	Italien	100,0 %	61.746,10	-5.961,90 <sup>3)</sup>
65	CHORUS Solar Toscana 5. Srl & Co. Ternavasso Due SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	1.372.638,72	529.313,49 <sup>4)</sup>
66	CHORUS Solar Toscana 5. Srl & Co. Ternavasso Uno SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	696.174,22	257.419,15 <sup>4)</sup>
67	CHORUS Vertriebs GmbH	Neubiberg	Deutschland	100,0 %	61.536,41	-218,44 <sup>4)</sup>
68	Collechio Energy di Chorus Solar 5. Srl & Co. SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	-6.936,25	-70.256,08 <sup>4)</sup>
69	Energia & Sviluppo di Chorus Solar 5. Srl & Co. SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	44.898,74	-55.838,13 <sup>4)</sup>
70	Idea Energy SAS di Chorus Solar Toscana 5. Srl & C.	Bruneck	Italien	100,0 %	122.905,94	15.236,46 <sup>4)</sup>
71	La Rocca Energy di Chorus Solar 3. Srl & Co. SAS)	Bruneck	Italien	100,0 %	142.577,91	-96.453,93 <sup>4)</sup>
72	Le Lame SAS di Chorus Solar Toscana 5. Srl & Co. SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	-467.821,19	-266.559,93 <sup>4)</sup>
73	Lux Energy di Chorus Solar 5. Srl & Co. SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	324.699,95	-71.241,93 <sup>4)</sup>
74	Rasena Solare SAS di Chorus Solar Toscana 5. Srl & C.	Bruneck	Italien	100,0 %	33.619,79	-11.054,42 <sup>4)</sup>
75	San Giuliano Energy di Chorus Solar Toscana 5. Srl & Co. SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	105.633,26	-40.421,68 <sup>4)</sup>
76	San Martino Energy di Chorus Solar 5. Srl & Co. SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	41.510,07	-67.207,31 <sup>4)</sup>
77	Solarpark Gelchsheim GmbH & Co. KG	Reußenköge	Deutschland	100,0 %	210.572,39	93.202,42 <sup>3)</sup>
78	Solarpark Gnannenweiler GmbH & Co. KG	Reußenköge	Deutschland	56,8 %	-441.673,71	555.515,11 <sup>3)</sup>
79	Solarpark Staig GmbH & Co. KG	Reußenköge	Deutschland	75,7 %	-292.328,54	272.160,83 <sup>3)</sup>
80	Sun Time Renewable Energy di Chorus Solar 3. Srl & Co. SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	168.887,34	-12.039,72 <sup>4)</sup>
81	Treponti di Chorus Solar 3. Srl & Co. SAS	Bruneck	Italien	100,0 %	162.898,15	-68.272,90 <sup>4)</sup>
82	Windpark Pongratzer Kogel GmbH	Wien	Österreich	100,0 %	-156.289,19	51.796,92 <sup>3)</sup>
83	Energiepark Appeln GmbH & Co. WP APP KG	Bremen	Deutschland	100,0 %	-176.281,14	323.799,19 <sup>4)</sup>
84	Windpark Zagersdorf GmbH	Kilb	Österreich	100,0 %	7.828,30	0,00 <sup>3)</sup>
85	Windpark Herrenstein GmbH	Kilb	Österreich	100,0 %	12.894,33	0,00 <sup>3)</sup>
<b>Anteile</b>						
86	Richelbach Solar GbR	Reußenköge	Deutschland	60 %	457.347,14 <sup>1)</sup>	-28.734,00 <sup>1)4)</sup>
87	Gannenweiler Windnetz GmbH & Co. KG	Bopfingen	Deutschland	20 %	868.835,12 <sup>1)</sup>	-130.547,86 <sup>2)4)</sup>
88	CHORUS Infrastructure Fund S. A. SICAV-SIF	Munsbach	Luxemburg	4,9 %	- <sup>2)4)</sup>	- <sup>2)4)</sup>

<sup>1)</sup> Jahresabschluss zum 31.12.2014<sup>2)</sup> nicht offengelegt<sup>3)</sup> direkt gehaltene Anteile<sup>4)</sup> mittelbar gehaltene Anteile

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der CHORUS Clean Energy AG, Neubiberg, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 31. März 2016 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung des Bilanzverlusts/Bilanzgewinns und der Kapitalrücklage bezog. Auf die Begründung der Änderungen durch die Gesellschaft im geänderten Anhang wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

München, den 31. März/27. April 2016

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Möhring  
Wirtschaftsprüferin

Bergler  
Wirtschaftsprüfer

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der CHORUS Clean Energy AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der CHORUS Clean Energy AG beschrieben sind.

Neubiberg/München, den 27. April 2016

Der Vorstand



Holger Götze



Helmut Horst



Heinz Jarothe

## IMPRESSUM

Herausgeber  
CHORUS Clean Energy AG  
Prof.-Messerschmitt-Str. 3  
85579 Neubiberg/München

Tel. +49 (0) 89/442 30 60-0  
Fax +49 (0) 89/442 30 60-11

E-Mail [info@chorus.de](mailto:info@chorus.de)  
[www.chorus.de](http://www.chorus.de)

Konzept und Layout  
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Text  
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

### Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen, und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der CHORUS Clean Energy AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der CHORUS Clean Energy AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Geschäftsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

